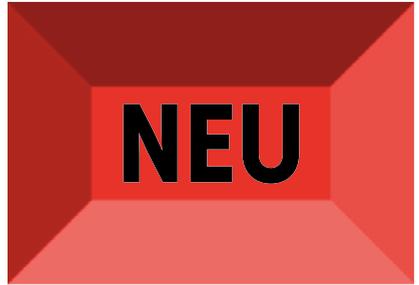


BURG

SPIELZEIT
2024 2025



HAMLET

HOLZFÄLLEN

**ELLEN
BABIĆ**

PREMIEREN
2024 2025

**KÖNIG
LEAR**

**JOHANN
HOLTROP**

**MANHATTAN
PROJECT**

LILIOM

ELISABETH!

BURG

6
VORWORT

8
PREMIEREN

48
REPERTOIRE

54
ENSEMBLE

128
PERSPEKTIVEN

142
SERVICE

186
IMPRESSUM

Darf ich vorstellen: Spielzeit 2024/25!

Aha.

Bitte, in diesem Büchlein finden Sie alles, was Sie wissen müssen!

Und jetzt heißt es also wieder BURG?

Jawohl! Und zwar dem Missverständnis zum Trotz.

Welchem Missverständnis?

Dass eine Burg aus undurchdringlichen Mauern besteht.

Aha?

Weil, wenn Sie erlauben, in meiner Vorstellung die BURG etwas Freies, Offenes, Durchlässiges, Zugängliches ist. Voll Spiel und Kunst und Sprache.

Oha, ein Idealist!

Wenn Sie meinen ... Ich mag die Vielfalt. Das Alte und das Neue. Das Bunte. Den Streit, die Diskussion, das Widersprüchliche.

Soso.

Die Welt ist kompliziert. Vielleicht hilft Fantasie, sie besser zu verstehen ...

Und sonst?

Ich denke, die folgenden Seiten sprechen für sich selbst. Sie treffen auch auf unser einzigartiges Ensemble! Wäre schön, wenn unser Programm Sie fordern, überraschen, verführen und am Ende gar begeistern könnte.

Na ja, das wäre fein.

Ja, wirklich, das wäre es. Ich freu mich schon!

Ihr Name?

Stefan Bachmann

PREMIEREN

Die Theaterpremiere ist die erste Aufführung vor Publikum, das künstlerische Ergebnis eines intensiven, kreativen Probenprozesses, etwas zuvor nie Dagewesenes. Ob Uraufführungen, Klassiker, Komisches oder Tragisches, Österreichisches, Internationales, musikalische, digitale oder Community-Produktionen: Sie haben in der kommenden Spielzeit Gelegenheit, bei eindrucksvollen Premieren oder natürlich bei den folgenden Vorstellungen dabei zu sein. Im Bewusstsein der Vergangenheit eröffnen wir neue Perspektiven auf Gegenwart und Zukunft – im Burgtheater, im Akademietheater, im Kasino und im Vestibül. Oder kurz: an der BURG.

BURGTHEATER

HAMLET

von
William
Shakespeare



Regie:
Karin
Henkel

Prinz Hamlet weiß nicht, wie ihm geschieht. Vor nur zwei Monaten ist sein Vater gestorben und schon hat sich seine Mutter mit seinem Onkel Claudius vermählt, der nun der neue König von Dänemark ist. Als ihm dann noch der Geist seines toten Vaters erscheint, ihm mitteilt, er sei von seinem Bruder Claudius heimtückisch vergiftet worden und ihn auffordert den Mord zu rächen, gerät der Prinz in Verzweiflung. Unfähig zu handeln, verfängt er sich in einem Geflecht aus Wahnsinn und Widersprüchen, Rollenspiel, Verrat und Intrigen.

In ihrer Inszenierung von Shakespeares weltberühmter Tragödie lässt Karin Henkel die Geister der Vergangenheit immer wieder auferstehen. Ein unaufhörliches Spiel aus Schein und Sein. Oder Nichtsein.

„DIE ZEIT IST AUS DEN FUGEN.“

JOHANN HOLTROP

ABRISS DER GESELLSCHAFT

Ausgezeichnet mit dem
Theaterpreis DER FAUST

nach dem
Roman von
Rainald Goetz



Regie:
Stefan
Bachmann

Eine Koproduktion des Schauspiel Köln
mit dem Düsseldorfer Schauspielhaus

Johann Holtrop, ein machiavellistischer Macher, bestimmt als Vorstandsvorsitzender eines Medienkonzerns über 80.000 Mitarbeitende weltweit und eine Bilanzsumme von 15 Milliarden Euro. Holtrop lebt im Wahn der absoluten Gegenwart: Sein Ego und Charisma walzen alles nieder, was sich ihm in den Weg stellt – bis seine steile Karriere ihr jähes Ende findet.

Acht Schauspielerinnen und eine Live-Band erzählen in dieser rhythmisch treibenden Inszenierung vom Aufstieg und Fall eines Managers, von politischen Umbrüchen der Nullerjahre und nicht zuletzt von männlicher Führung und giergetriebenen Machtdynamiken.

„WIRTSCHAFT WAR ENDLICH KUNST GEWORDEN.“

HOLZFÄLLEN

von
Thomas
Bernhard



Eine Produktion von Musicbanda Franui

Thomas Bernhards Roman stellt einen Erzähler ins Zentrum, der aus der Distanz seines Ohrensessels eine „künstlerische Abendgesellschaft“ in der Wiener Gentsgasse beobachtet und diese mit bössartiger Genauigkeit seziert. Die versammelte Menge wartet auf die angekündigte Ankunft eines Burgschauspielers; zudem sind die meisten Personen dieser Gesellschaft miteinander verbunden, weil ihre durch Selbstmord aus dem Leben geschiedene Freundin Joana am Nachmittag desselben Tages in der Ortschaft Kilb zu Grabe getragen wurde.

Bernhards berühmte Prosa wird rezitativisch zum Leben erweckt, während die Musiker:innen von Franui u. a. mit einer Spezialität zu hören sein werden, die sie bekannt gemacht hat: dem Zelebrieren von Trauermärschen und Trauermusik.

Nur wenige Vorstellungen!

**„WIEN IST EINE FÜRCHTERLICHE
GENIEVERNICHUNGSMASCHINE.“**

SCHACHNOVELLE

von
Stefan
Zweig



Regie:
Nils
Strunk

Die Reise auf dem Passagierdampfer nach Buenos Aires beginnt heiter. Jazz-Musik erklingt auf dem Deck. Der Schachweltmeister Czentovic soll sich auf dem Schiff befinden. Könnte man ihn zu einer Partie überreden? Zeit ist ja genug. Aus dem scheinbar harmlosen Spiel wird ein tragischer Wettkampf: Ein ominöser Passagier scheint dem bisher unschlagbaren Schachweltmeister überlegen – nur hat er sich diese Fähigkeiten zu einem hohen Preis erworben.

Nils Strunk und Lukas Schrenk widmen sich nach ihrer Adaption der ZAUBERFLÖTE nun der weltberühmten Novelle und bringen sie als packendes Schauspiel mit Live-Musik auf die Bühne.

„NOCH EINE PARTIE?“

TOTO

ODER VIELEN DANK FÜR DAS LEBEN

von Sibylle Berg
nach ihrem Roman
„Vielen Dank
für das Leben“

URAUFFÜHRUNG
24.10.2024

Regie:
Ersan
Mondtag

Mit Live-Orchester und Musik von Beni Brachtel

Ein bizarrer Roadtrip und eine bitterböse Coming-Of-Age-Geschichte: 1966 wird in einem ostdeutschen Kreissaal ein Baby ohne erkennbares Geschlecht geboren. Die Mutter entscheidet kurzerhand, es handle sich um einen Jungen, tauft ihn Toto und verstirbt. In einem Kinderheim erfährt Toto, was es für ihn bedeutet, zu sein: Die Umgebung begegnet ihm mit Ausgrenzung, Ablehnung und Gewalt. Nach der Wende landet Toto in einem Rotlichtviertel, verliebt sich wieder und wieder in seine Kinderheimliebe Kasimir, wird zur Frau – und stirbt am Ende der Reise, weil Menschen das tun. Danke für das Leben.

Der Regisseur Ersan Montag – bekannt für seine opulenten Inszenierungen – stellt sich mit dieser Arbeit an der BURG vor.

„MAN MUSSTE TROTZ DER MENSCHEN ÜBERLEBEN.“

KÖNIG LEAR

von
William
Shakespeare

WIENER
PREMIERE
10.11.2024

Regie:
Rafael
Sanchez

Eine Produktion des Schauspiel Köln

König Lear dankt ab und beschließt, sein Reich unter seinen drei Töchtern aufzuteilen. Als Gegenleistung verlangt er, dass sie ihm ihre Liebe bekunden, was ihm – anders als Goneril und Regan – seine jüngste Tochter Cordelia verweigert. Sie wird vom erzürnten König Lear verbannt und enterbt. Die beiden anderen Schwestern wiederum verstoßen nach Erhalt ihres Erbteils den Vater. Verraten und gedemütigt kämpft Lear gegen seinen Niedergang und verfällt dem Wahnsinn. Auch in der Familie des königlichen Ratgebers Graf Gloucester führen Intrigen unter den Söhnen auf einen Abgrund zu.

Rafael Sanchez inszeniert Shakespeares Tragödie über das konfliktvolle Wesen der Macht und einen, der sie nicht loslassen kann.

**„DAS IST DER FLUCH DER ZEIT:
VERRÜCKTE FÜHREN BLINDE!“**

LILIOM

von
Ferenc
Molnár



Regie:
Philipp
Stölzl

Liliom ist Ausrufer beim Karussell im Vergnügungspark – ein lauter, grober und doch unwiderstehlicher Vorstadt-Casanova. Das Stück, mit dem sich der bildgewaltige Film- und Theaterregisseur Philipp Stölzl zum ersten Mal an der BURG präsentiert, ist 1909 in der Endphase der Österreichisch-Ungarischen Monarchie entstanden. Es erzählt von einer Zeit des gesellschaftlichen Umbruchs, in der sich arme und ausgebeutete Menschen zu emanzipieren beginnen. Nur führen Lilioms Befreiungsschläge leider in die Halbwelt der Spieler und Kleinkriminellen: Ein Freund überredet ihn zu einem Raubüberfall. Doch der geht schief ... und am Ende kommt ihm nichts und niemand zu Hilfe. Nicht einmal der Himmel.

„MIR SCHLÄGT DAS HERZ UNTERM MESSER.“

AKINS TRAUM

VOM OSMANISCHEN REICH

von
Akin Emanuel
Şipal



Regie:
Stefan
Bachmann

Eine Produktion des Schauspiel Köln

Akin Şipal hat vor, ein Stück über das Osmanische Reich zu schreiben – ein scheinbar aussichtsloses Unterfangen. Auf der Suche nach Inspiration begegnen ihm ein sprechendes Halb Pferd und ein Traum in Menschengestalt, die ihn aus der abgerissenen Realität Gelsenkirchens zurück ins 14. Jahrhundert zu Osman I. entführen. Es beginnt eine rauschhafte Reise durch Zeit und Raum, in deren Verlauf wir zwischen Familiendynastien und Herrschaftsansprüchen den Aufstieg und Fall eines Imperiums erleben, das einst vor den Toren Wiens stand.

Stefan Bachmann erzählt die Vorgeschichte der modernen Türkei mit Witz und Leichtigkeit. Der Abend wird von einer Live-Band unter der Leitung von Sven Kaiser begleitet und ist türkisch übertitelt.

**„EIN VATERLAND KANN MAN ERST LIEBEN,
WENN ES WEG IST.“**

DER TARTUFFE

von
Molière



Regie:
Barbara
Frey

In Molières Komödie gibt Tartuffe vor, die Frömmigkeit in Person zu sein, und erlangt dadurch die Gunst von Orgon, der mit seiner Familie in gutbürgerlichen Verhältnissen lebt. Dieser nimmt Tartuffe nicht nur in seine Reihen auf, bietet ihm Unterkunft und Verpflegung, sondern vertraut ihm leichtgläubig seinen Besitz, seine Geheimnisse und seine Tochter Mariane an, die eigentlich in Valère verliebt ist. Unverständnis und Misstrauen gegenüber Tartuffe machen sich in der Familie breit, bis Orgons Gattin Elmire den Hochstapler schließlich enttarnt.

Barbara Frey untersucht in ihrer Inszenierung die Mechanismen der Manipulation und zeigt die Abgründe einer Gesellschaft, die „das Gute“ ganz genau zu kennen scheint.

„MIR BLEIBT DIE SPUCKE WEG.“

DER FALL MCNEAL

von
Ayad
Akhtar



Regie:
Jan
Bosse

Jacob McNeal, ein ebenso erfolgreicher wie narzisstischer Schriftsteller, sieht sich mehr denn je mit dem Einfluss von KI auf sein Schreiben, mit seinem eigenen körperlichen Verfall, aber auch mit seiner familiären Vergangenheit konfrontiert. Sein neuestes Buch basiert fast vollständig auf einem Manuskript seiner verstorbenen Ehefrau und auch die privaten Erfahrungen seines Sohnes hat er ohne dessen Einverständnis verarbeitet. Dieser droht nun, McNeals Karriere öffentlich zu zerstören.

Ayad Akhtars Stück, ins Deutsche übertragen von Daniel Kehlmann, ist ein komplexes Porträt eines privilegierten, exzentrischen Künstlers über 50. Akhtar hinterfragt darin den Schriftstellerberuf an sich sowie die Machtstrukturen zwischen den Geschlechtern und mutmaßt, wie KI uns verändern wird.

„WIE SIE GEMERKT HABEN, KANN ICH WIRKLICH EIN ARSCHLOCH SEIN.“

HERR PUNTILA UND SEIN KNECHT MATTI

von
Bertolt Brecht
Musik von
Paul Dessau



Regie:
Antú Romero
Nunes

Immer, wenn der Gutsbesitzer Puntila getrunken hat, wird er zum Menschenfreund. Dann verlobt er sich kurzerhand gleich mit mehreren Arbeiterinnen, beschäftigt Kranke aus Mitleid und philosophiert mit seinem Chauffeur Matti über das Leben. Sobald er nüchtern wird, ändert sich sein Gemüt. Puntilas Tochter Eva versucht ihren Vater vom Alkohol und sich selbst von ihrem eigenen Verlobten loszubekommen. Sie verbündet sich mit Matti, doch beide müssen einsehen, dass sie nicht nur unter Puntilas Alkoholsucht, sondern vor allem unter der Herrschaft des Kapitals leiden.

Bertolt Brecht schrieb HERR PUNTILA UND SEIN KNECHT MATTI zusammen mit Hella Wulijoki 1940/41 im finnischen Exil auf Grundlage ihres Stücks „Die Sägemehlprinzessin“.

**„EIN MENSCH OHNE HUMOR IST
ÜBERHAUPT KEIN MENSCH.“**

ELISABETH!

von
Mareike
Fallwickl



Regie:
Fritzi
Wartenberg

Wer war Kaiserin Elisabeth von Österreich? Unter dem Namen Sisi wurde sie zu einer Projektionsfigur der Moderne, ähnlich wie Prinzessin Diana, Amy Winehouse oder Marilyn Monroe. Sisi ist bis heute Inspiration für Filme und Serien, unendlich viele Publikationen versuchen zu ergründen, wer diese historische Persönlichkeit wirklich war – und dennoch hat vor allem die Darstellung der Romy Schneider in drei rührseligen Filmen von Ernst Marischka im allgemeinen Bewusstsein überlebt.

Die junge Regisseurin Fritzi Wartenberg wirft nun gemeinsam mit der Bestsellerautorin Mareike Fallwickl, die zuletzt mit ihren Romanen „Die Wut, die bleibt“ und „Und alle so still“ beeindruckte, einen vielschichtigen und feministischen Blick auf diesen österreichischen Superstar.

„FÜR MICH GIBT'S KEIN REVIER!“

GEFÄHRLICHE LIEBSCHAFTEN

von
Pierre-Ambroise-
François Choderlos
de Laclos

WIENER PREMIERE
19.04.2025

Regie:
Jan
Bosse

Eine Koproduktion mit dem Hamburger Theater Festival

Theater total: Die Marquise de Merteuil wird von ihrem Liebhaber verlassen und sinnt auf Rache: Der Vicomte de Valmont soll in ihrem Auftrag die jungfräuliche Cécile de Volanges noch vor der Hochzeitsnacht verführen. Doch das fordert den notorischen Frauenjäger Valmont nicht ausreichend heraus. Er schlägt der Marquise ein perfides Abkommen vor: Gelingt es ihm, die extrem tugendhafte Madame de Tourvel sexuell zu erobern und den Akt schriftlich zu beweisen, hat die Marquise eine Nacht mit ihm zu verbringen. Es entspinnt sich ein komplexes Intrigenspiel, aus dem niemand siegreich hervorgeht.

John von Düffels Fassung für die Bühne zeigt zwei der faszinierendsten und boshaftesten Gestalten der Literaturgeschichte. Ein packendes Stück über Liebe, Rache, Eitelkeit, Manipulation und die Abgründe der Macht.

**„ÜBER DIE LIEBE ZU GOTT MÖGT
IHR SIEGER SEIN,
ÜBER DIE FURCHT VOR DEM TEUFEL
ABER NICHT.“**

BURGTHEATER

von
Elfriede
Jelinek

PREMIERE
18.05.2025

Regie:
Milo
Rau

Eine Koproduktion mit den Wiener Festwochen

„Wenn man's in Wien aufführt, wird's sicher der größte Theaterskandal der Zweiten Republik!“ Als Elfriede Jelinek 1981 ihr damals jüngstes Stück, eine „böse Posse mit Gesang“, ankündigte, da ahnte nicht einmal sie, dass BURGTHEATER auch ohne die eigentlich geplante Premiere im Burgtheater ihren Ruf als „Nestbeschmutzerin“ begründen sollte. Eine berühmte Schauspielerfamilie, Geraunze und Geraune in mörderischer Kunstsprache: Für den Schweizer Regisseur und Wiener Festwochen-Intendanten Milo Rau, dem Jelinek nun exklusiv die Rechte für eine späte Burgtheater-Premiere einräumte, werden dies nur einige der Ausgangspunkte für ein größeres szenisches Panoptikum sein: Öffentlichkeit und Anpassung, Geschichte (der BURG, des Theaters und Europas), Faschismus und Verdrängung.

**„GRIEB ENK GOTT ALLE MITEINANDER,
ALLE MITEINANDER, ALLE MITEINANDER!“**



AKADEMIE THEATER

ORLANDO

nach dem
Roman von
Virginia Woolf



Regie:
Therese
Willstedt

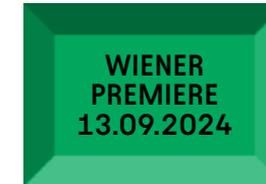
Niemand kann aus seiner Haut. Oder gibt es Möglichkeiten, sich selbst zu entkommen, sich neu zu erfinden, Konventionen zu umgehen, mehrere Persönlichkeiten zu entwickeln? Orlando lebt fast vier Jahrhunderte lang, ist immer jung, privilegiert, klug und beneidenswert gutaussehend. Er residiert als poetischer Lord am englischen Hof oder als Diplomat in Konstantinopel, ändert mühelos Geschlecht und Vorlieben. Und doch kommt er nicht zur Ruhe, und doch bleibt er allein.

Virginia Woolf schrieb ihr persönlichstes Werk 1928 als Liebeserklärung an ihre Freundin Vita Sackville-West. Die schwedische Regisseurin Therese Willstedt inszeniert den Roman in einer neuen Fassung des Autors Tom Silkeberg als lustvolles Rollenspiel, als Plädoyer für eine mehrdeutige Identität, als Schrei nach Hoffnung: Lass es bitte möglich sein, mehr als nur ein einziges Leben zu erleben.

„ICH BIN EIN MANN, ICH BIN EINE FRAU.“

DER EINGEBILDETE KRANKE

von
Molière



Regie:
Stefan
Bachmann

Eine Produktion des Schauspiel Köln

In seinem berühmten Stück beschreibt Molière das Verhältnis eines selbstmitleidigen Hypochonders zu seinen geldgierigen Ärzten als eine für beide Seiten Gewinn bringende Symbiose. Er widmet das Stück dem Sonnenkönig, der tatsächlich von sogenannten Heilkundigen mit Klistieren grausam zu Tode kuriert wurde. Molière wiederum, der in der Titelrolle selbst auf der Bühne stand, erlag – als hätte eine höhere Instanz diese Pointe geschrieben – während der vierten Aufführung einem tödlichen Blutsturz.

In ihrer Übersetzung aktualisieren Barbara Sommer und Plinio Bachmann das Stück zu einem Kreisel der Überempfindlichkeit – ein Wettbewerb um die fragwürdige Ehre, der Vulnerabelste zu sein.

„EINLAUFZEIT!“

DAS GROßE HEFT / DER BEWEIS / DIE DRITTE LÜGE

nach den
Romanen von
Ágota Kristóf



Regie:
Mina
Salehpour

Eine Produktion des Schauspiel Köln

Es herrscht Krieg. Eine Mutter bringt ihre Zwillingssöhne aus der Stadt in die ländliche Sicherheit zur Großmutter. Dort wachsen sie in Armut auf, ganz auf sich allein gestellt. Als sich ihre Wege am Ende des Krieges trennen – der eine Bruder übertritt die Grenze, der andere bleibt zurück –, lässt sie das gemeinsame Leben jedoch nicht los.

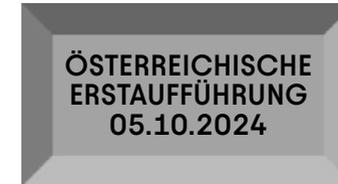
Ágota Kristóf, die selbst als junge Frau aus Ungarn floh und in die französischsprachige Schweiz emigrierte, erzählt diese Geschichte auf zwingende und zugleich beunruhigende Weise. Mina Salehpour bringt Kristófs zwischen Realität und Täuschung oszillierende Romantrilogie in poetischen Bildern auf die Bühne und vertraut dabei ganz auf die Kraft der präzisen Sprache von Kristóf.

„NACH EINIGER ZEIT SPÜREN WIR NICHTS MEHR.“

STEFKO HANUSHEVSKY ERZÄHLT:

DER GROßE DIKTATOR

von
Stefko Hanushevsky,
Rafael Sanchez und
petschinka



Regie:
Rafael
Sanchez

Eine Produktion des Schauspiel Köln

1940 kam Charlie Chaplins Filmklassiker DER GROßE DIKTATOR über den Größenwahn Adolf Hitlers in die Kinos, in dem der populärste Komiker seiner Zeit zu Beginn des Zweiten Weltkrieges ein humanistisches Statement machte. Stefko Hanushevsky formt daraus seine eigene Geschichte und nimmt die Zuschauer:innen mit auf eine fantastische Bustour zu seiner Kindheit auf dem Land in Oberösterreich, seiner Liebe zu Chaplin und den Filmen, seiner Zeit als Reiseleiter in den Abgründen der österreichischen Tourismusindustrie und seinem Traum von der großen Karriere in New York. In unzähligen Rollen verknüpft er in einem fulminanten Solo Film, Fiktion und Biografie.

„CHICKEN À LA GÖRING FAMOUS NAZI RECIPE!“

MANHATTAN PROJECT

von
Stefano
Massini

DEUTSCHSPRACHIGE
ERSTAUFFÜHRUNG
07.11.2024

Regie:
Stefan
Bachmann

Robert J. Oppenheimer wird 1942 mit der Leitung des Manhattan Projects betraut, dessen Aufgabe es ist, die Kernspaltung militärisch nutzbar zu machen. Mit einem disparaten, aber ebenso genialen Forscherteam, bestehend aus vor den Nazis geflohenen ungarischen Juden, macht er sich an die Arbeit. Wenn sie es schaffen, die Bombe zu bauen, könnte diese den Weltkrieg beenden. Das neue Theaterstück von „Lehman Brothers“-Autor Stefano Massini erzählt vielschichtig von der Entstehung der ersten Atombombe, von wissenschaftlichem Ehrgeiz und menschlichen Zweifeln.

Im Kontext heutiger politischer Verhältnisse ist Stefan Bachmanns erste Inszenierung als BURG-Direktor eine dringliche Auseinandersetzung mit den Fragen von Fortschritt und Verantwortung.

**„DER WAHRE LUXUS, HERR PRÄSIDENT, IST,
KEINE ANGST ZU HABEN.“**

DER REVISOR

von
Nikolai
Gogol

PREMIERE
14.12.2024

Regie:
Mateja
Koležnik

Ein Städtchen wie tausende andere: Ein korrupter Bürgermeister, Missstände in Gesundheitswesen, Justiz und Bildung, täglich wachsender Unmut der Bevölkerung. Alles könnte immer so schön weitergehen, wäre da nicht plötzlich das Gerücht, ein Revisor aus der großen Stadt sei gekommen, um nach dem Rechten zu sehen. Aus Angst aufzufliegen, drängt man dem jungen Gast Bestechungsgelder und sogar die eigene Tochter auf. Dass es sich bei ihm aber nur um einen mittellosen Beamten handelt, der zufällig im Städtchen gelandet ist, bemerken alle erst, als er bereits über alle Berge ist.

„OHNE SCHWINDELN GIBT ES KEIN GESPRÄCH.“

EGAL / ELLEN BABIĆ

von
Marius von
Mayenburg

DOPPELPREMIERE
15.02.2025

Regie:
Thomas
Jonigk

Zwei Theaterstücke, zwei Paare, zwei Versionen von Liebe und Lüge: In EGAL setzen ein mitgebrachtes Geschenk und ein einmaliges Jobangebot auf komödiantische Weise die Ideale der Gleichberechtigung von Simone und Erik unter Druck. Und ELLEN BABIĆ erzählt mit den Mitteln des Krimis von einem ungewöhnlichen #MeToo-Fall, der Wahrheit und Fiktion, Privatheit und Öffentlichkeit, Recht und Unrecht immer mehr verschwimmen lässt.

EGAL ist eine deutschsprachige und ELLEN BABIĆ eine österreichische Erstaufführung. Beide Theaterstücke werden im Verlauf der Spielzeit einzeln präsentiert; zu ausgewählten Terminen auch als Doppelabend.

„ICH SAG EINFACH GAR NICHTS MEHR.“

ALLES IST ERLEUCHTET

nach dem
Roman von
Jonathan
Safran Foer

ÖSTERREICHISCHE
ERSTAUFFÜHRUNG
20.03.2025

Regie:
Mina
Salehpour

Der junge Amerikaner Jonathan Safran Foer reist, mit einem alten Foto im Gepäck, in die Ukraine. Auf dem Bild zu sehen: Augustine, die gegen Ende des Zweiten Weltkriegs Jonathans jüdischen Großvater vor den Nazis gerettet haben soll. Über die Suche nach ihr und einem Ort namens Trachimbrod, aus dem die Familie stammt, entspinnt sich eine ebenso emotionale wie aberwitzige Geschichte rund um Missverständnisse, Freundschaften und die fatale Achse zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Regisseurin Mina Salehpour und ihr Team fokussieren sich in ihrer Arbeit auf Jonathans Begleiter, den ukrainischen Dolmetscher und Reiseführer Alexander. Sie suchen nach Spuren von Trachimbrod, einem Dorf in der heutigen Ukraine, das im Zweiten Weltkrieg von den Nazis dem Erdboden gleichgemacht wurde.

**„WARUM MACHEN WIR DIE GESCHICHTE
NICHT BESSER ALS DAS LEBEN?“**

DIE WURZEL AUS SEIN

von
Wajdi
Mouawad

DEUTSCHSPRACHIGE
ERSTAUFFÜHRUNG
10.04.2025

Regie:
Stefan
Bachmann

Talyani Malik existiert in fünf verschiedenen Versionen. Seine fünf Ichs sind über die ganze Welt verteilt: In Beirut ist er Inhaber eines Jeansladens, in Italien ein Ferrari fahrender Neurochirurg, in Toronto homosexueller Künstler, in Paris Taxichauffeur und in den USA ein zum Tode verurteilter Mörder. Jeder Lebensort, jedes Milieu, jede gemachte Erfahrung formt eine neue Identität, einen neuen Charakter, eine neue Persönlichkeit.

Fast zwanzig Jahre nach seiner unvergessenen Inszenierung von **VERBRENNUNGEN** widmet sich Stefan Bachmann Wajdi Mouawads neuem Stück und der Frage nach den Möglichkeiten und Zwängen unseres Seins.

**„WARUM REICHT ALL DAS, WAS WIR LEBEN NENNEN,
NICHT ZU UNSEREM GLÜCK?“**

DIE VEGETARIERIN

nach dem
Roman von
Han Kang

DEUTSCHSPRACHIGE
ERSTAUFFÜHRUNG
09.05.2025

Regie:
Marie
Schleef

Laut der Beschreibung ihres Ehemannes könnte Yeong-Hye durchschnittlicher nicht sein. Ihr Aussehen ist in Ordnung, sie ist verlässlich, die Pflichten ihrer Ehe erfüllt sie widerstandslos. Doch nach einem verstörenden Traum beschließt Yeong-Hye plötzlich, kein Fleisch mehr zu essen, was zu Irritationen in ihrer Familie und zu einer Kette von Umbrüchen führt.

Die preisgekrönte südkoreanische Autorin Han Kang thematisiert in ihrem Roman Fragen nach (Selbst-)Kontrolle, Patriarchat und weiblichem Widerstand. Sie schrieb mit **DIE VEGETARIERIN** einen Weltbestseller.

**„ICH MÖCHTE EINMAL, EIN EINZIGES MAL
EINEN GROßEN SCHREI AUSSTOßEN KÖNNEN.“**

KASINO

In der Spielzeit 2024/25 bleibt das Kasino aufgrund umfassender Sanierungsarbeiten geschlossen.

Gar kein Kasino zur Verfügung zu haben, kommt für uns aber nicht in Frage. Deswegen erfinden wir es neu als digitales Kasino im Netz und als mobiles Kasino im Wiener Stadt-raum an immer wieder neuen Orten.

Lassen Sie sich überraschen! Weitere Details werden nicht lange auf sich warten lassen ...

DAS HAUS

DIGITAL

von
Roman
Senkl

URAUFFÜHRUNG
19.12.2024

Regie:
Roman
Senkl

Es wird gebaut, gebohrt, gegraben hinter den verschlossenen Türen des Kasinos und bis tief hinab in die Katakomben unterhalb der Ringstraße. Zwischen alten Nazibunkern und geheimen Unterschlupfen wird ein verschollenes Nestroy-Fragment aus einem vergessenen Stollen des Kasinos gehievt. Die Archäologin Prof. Dr. Dr. Schwarzenberg und der Historiker Heinrich von Ferstel jr. sind begeistert – doch ausgerechnet eine Urenkelin von Sigmund Freud widerspricht. Ist alles nur ein Deep Fake!? Was werden die Arbeiter:innen auf der Kasino-Baustelle noch finden?

Der österreichische Regisseur und Autor Roman Senkl, der für digitale, hybride und kybernetische Theaterformen steht, begibt sich für uns auf die Suche nach Antworten.

„GO DEEP, GO DIGITAL!“

VESTIBÜL

TRAGIC MAGIC TODAY

**ODER WAS MACHEN SCHNECKEN,
WENN SIE SICH ERSCHRECKEN?**

Familienstück
mit Menschen
und Objekten

**ÖSTERREICHISCHE
ERSTAUFFÜHRUNG
03.11.2024**

Regie:
Pinsker+Bernhardt

Eine Produktion von PINSKER+BERNHARDT mit dem
Theater an der Ruhr/Mülheim und dem FFT Düsseldorf.

Ab 6 Jahren

In dieser Performance dreht sich alles um Veränderung. Alles um uns herum ist gefühlt schließlich ständig neu und anders. Vor allem, wenn man sechs Jahre alt ist. Oder ist es sogar immer so? Was, wenn ich will, dass alles gleich bleibt, genauso, wie es jetzt ist? Da tritt eine Band mit ihrem Song auf. Es ist eine eingespielte Band aus Objekten und Menschen, und ihr Song ist der beste Song – alle lieben ihn und wollen ihn immer wieder spielen! Das allerdings ändert nichts daran, dass die Veränderung schon vor der Tür steht ...

In ihrer musikalischen und humorvoll zugewandten Performance gelingt dem Duo PINSKER+BERNHARDT eine wunderbar absurde und fantasievolle Auseinandersetzung mit einem Thema, das uns alle bewegt.

Gefördert durch das Ministerium für Kultur und
Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Mit freundlicher Unterstützung von
WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG

„PSCHT! DA KOMMT DIE VERÄNDERUNG!“

KABALE UND LIEBE

OR THE OTHER WAY AROUND

nach
Friedrich
Schiller

**PREMIERE
28.11.2024**

Regie:
Ebru Tartici
Borchers

Ab 14 Jahren

Für die literarische Jugendbewegung des „Sturm und Drang“ war Friedrich Schillers 1784 uraufgeführtes Stück KABALE UND LIEBE ein identitätsstiftendes Werk, erzählt es doch vom Befreiungsversuch aus autoritären Gesellschaftsstrukturen. Die bürgerliche Luise und der adelige Ferdinand verteidigen ihre Liebe trotz geltender Standesgrenzen und werden schließlich Opfer ihres gegen sie intrigierenden Umfelds.

Ebru Tartici Borchers untersucht in ihrer Inszenierung die gegenwärtige Gültigkeit dieses Stoffes. Inwiefern ist die Liebe nach wie vor ein Kampffeld sozialer Zwänge? Wie groß ist die Kraft der Liebe wirklich? Mit einem jugendlichen Laiensembel wird auf spielerische Weise nach unkonventionellen Antworten gesucht, die Möglichkeiten der Veränderung schaffen.

**„DIE WOLLUST DER GROßEN DIESER WELT
IST DIE NIMMERSATTE HYÄNE,
DIE SICH MIT HEIßHUNGER OPFER SUCHT.“**

LOTFULLAH & DIE STAATSBÜRGER- SCHAFT

von Lotfullah Yusufi,
Anna Manzano,
Marie Theissing und
Magdalena Knor



Regie:
Anna
Manzano

Lotfullah ist 2015 als 15-Jähriger allein nach Österreich geflohen. 2016 trat er das erste Mal im Vestibül des Burgtheaters auf und spielte danach mit der Theatergruppe SPIGL auf Theaterfestivals, Parkplätzen, im Zirkuszelt und beim Heurigen. Jetzt, 2025, erzählt er über sich – wieder im Vestibül.

Das ist keine Flüchtlingsgeschichte, das ist eine kafkaeske Erzählung über Bürokratie. Eine Geschichte von unverständlicher Amtssprache, von Gewalt, vom Wert einer Staatsbürgerschaft und von Lotfullahs bemerkenswerter Ausdauer, seinem Charme und Humor. Eine Geschichte über die Macht von Institutionen und die Kraft menschlicher Beziehungen.

**„WENN DU KEINEN AUSWEIS HAST,
EXISTIERST DU NICHT.“**

HÄSSLICHKEIT

WIR SIND HÄSSLICH UND WIR LIEBEN ES.

von
Saliha Shagasi &
Ensemble



Regie:
Saliha
Shagasi

Ab 12 Jahren

Kein Tag vergeht, an dem wir nicht in den Spiegel schauen. Wenige Tage vergehen, an denen wir in den Spiegel schauen und denken: „Wow, siehst du heute wieder fantastisch aus!“ Wir lernen, was schön ist. Wir lernen, was nicht schön ist. Wir bewerten und werden bewertet. Manche Körper haben es von Geburt an schwerer als andere. Die weißen Körper sind „die Schönen“. Die jungen, fitten Körper ohne sichtbare Behinderung sind „die Schönen“. Die Cis-Körper sind „die Schönen“. Schluss damit! Inspiriert vom Buch „Hässlichkeit“ der Künstlerin Moshtari Hilal wird in dieser Stückentwicklung mit (ganz und gar nicht „schönen“) Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren die Hässlichkeit zelebriert und alles, was „schön“ ist, hinterfragt – gespielt wird in der Stadt.

„WE ARE BEAUTIFUL, NO MATTER WHAT THEY SAY!“

REPERTOIRE

Altbekanntes, Heißgeliebtes oder Inszenierungen, die Sie bislang verpasst haben: Zahlreiche Theaterabende der vergangenen Spielzeiten werden weiterhin zu sehen sein.

BURGTHEATER

DANTONS TOD

von Georg Büchner
Regie: Johan Simons

DÄMONEN

von Fjodor M. Dostojewskij
Regie: Johan Simons

DER MENSCHENFEIND

von Molière
Regie: Martin Kušej

DER ZAUBERBERG

von Thomas Mann
Regie: Bastian Kraft

DIE NEBENWIRKUNGEN

von Jonathan Spector
Regie: Jan Philipp Gloger

DIE ZAUBERFLÖTE

THE OPERA BUT NOT THE OPERA

von Nils Strunk und Lukas Schrenk
nach Wolfgang Amadeus Mozart
und Emanuel Schikaneder
Regie: Nils Strunk

EIN SOMMERNACHTS- TRAUM

von William Shakespeare
Regie: Barbara Frey

GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT

von Jean-Paul Sartre
Regie: Martin Kušej

HELDENPLATZ

von Thomas Bernhard
Regie: Frank Castorf

KASIMIR UND KAROLINE

von Ödön von Horváth
Regie: Mateja Koležnik

NOSFERATU

nach Bram Stoker, Text von Gerhild Steinbuch
Regie: Adena Jacobs

ORPHEUS STEIGT HERAB

von Tennessee Williams
Regie: Martin Kušej

WIE ES EUCH GEFÄLLT

von William Shakespeare
Regie: Tina Lanik

ZENTRALFRIEDHOF

von Herbert Fritsch
Regie: Herbert Fritsch

AKADEMIETHEATER

ADERN

von Lisa Wentz
Regie: David Bösch

AM ZIEL

von Thomas Bernhard
Regie: Matthias Rippert

AUTOMATEN- BÜFETT

von Anna Gmeyer
Regie: Barbara Frey

BUNBURY

von Oscar Wilde
Regie: Antonio Latella

CYPRESSENBURG

von Golda Barton nach Nestroy
Regie: Isabelle Redfern

DAS WEITE LAND

von Arthur Schnitzler
Regie: Barbara Frey

DER EINSAME WESTEN

von Martin McDonagh
Regie: Mateja Koležnik

DER GROBQUISITOR

von Fjodor M. Dostojewskij mit dem Monolog
FALSCH VERBUNDEN von Botho Strauß
Szenische Einrichtung: Nicolas Brieger

DER RAUB DER SABINERINNEN

von Franz und Paul von Schönthan
in einer Fassung von Svenja Viola Bungarten
& Anita Vulesica
Regie: Anita Vulesica

DIE EINGEBORENEN VON MARIA BLUT

von Maria Lazar
Regie: Lucia Bihler

DIE JAGDGESELL- SCHAFT

von Thomas Bernhard
Regie: Lucia Bihler

DIE TRAUM- DEUTUNG VON SIGMUND FREUD

von Dead Centre
Regie: Bush Moukarzel und Ben Kidd

DIE VERWANDLUNG

nach Franz Kafka
Regie: Lucia Bihler

DORIAN GRAY

von Oscar Wilde
Regie: Bastian Kraft

HILDENSAGA. EIN KÖNIGINNEN- DRAMA

von Ferdinand Schmalz
Regie: Jan Bosse

IPHIGENIE AUF TAURIS

von Johann Wolfgang von Goethe
Regie: Ulrich Rasche

PEER GYNT

von Henrik Ibsen
Regie: Thorleifur Örn Arnarsson

SERGE

von Yasmina Reza
Regie: Lily Sykes

WINTERREISE

von und mit Oliver Welter
und Clara Frühstück

ENSEMBLE



Alexander Angeletta



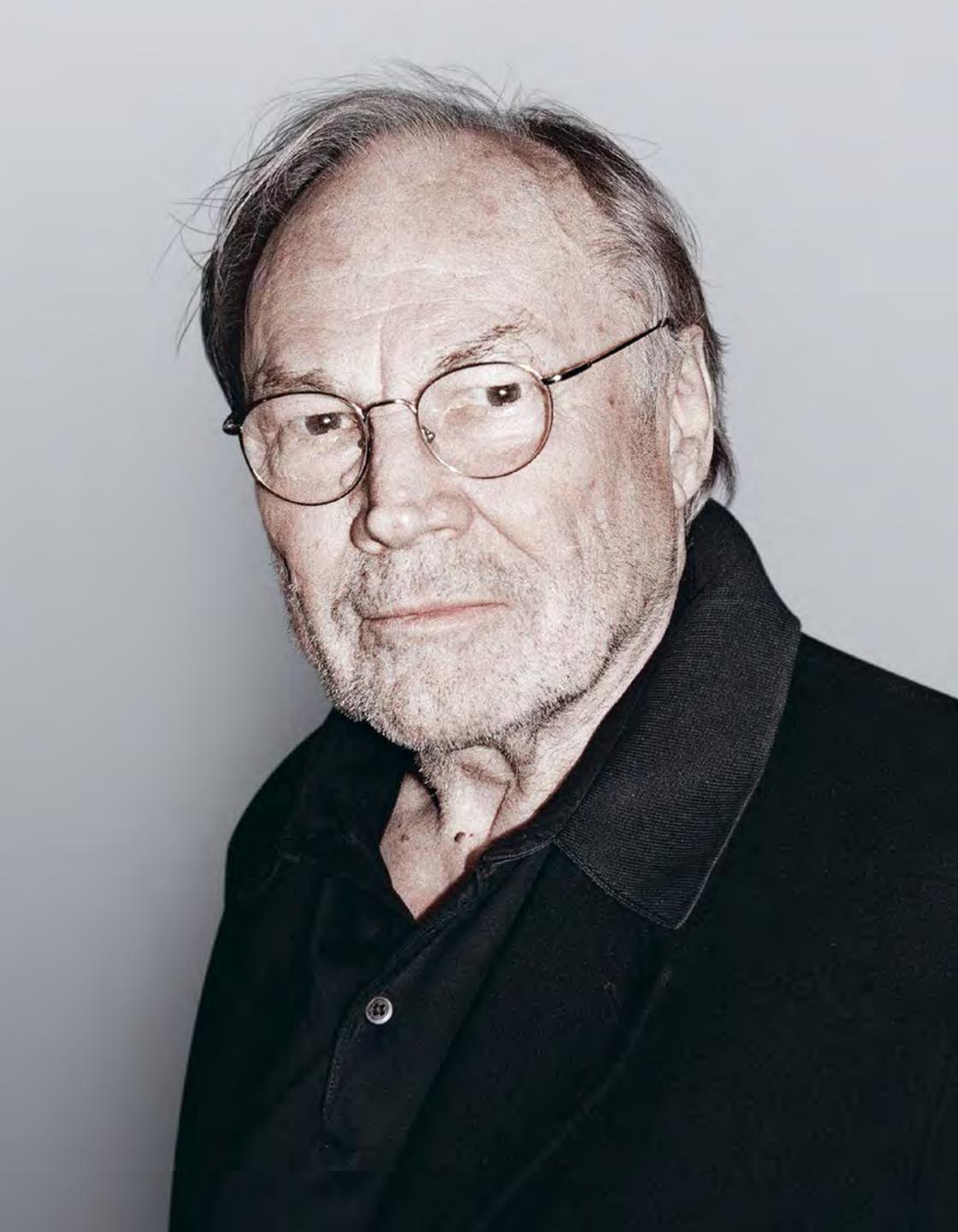
Elisabeth Augustin



Paul Basonga



Bibiana Beglau



Klaus Maria Brandauer



Zeynep Buyraç



Bruno Cathomas



Stefanie Dvorak



Gunther Eckes



Sarah Viktoria Frick



Regina Fritsch



Norman Hacker



Franziska Hackl



Jonas Hackmann



Stefko Hanushevsky



Maria Happel



Dorothee Hartinger



Lilith Häble



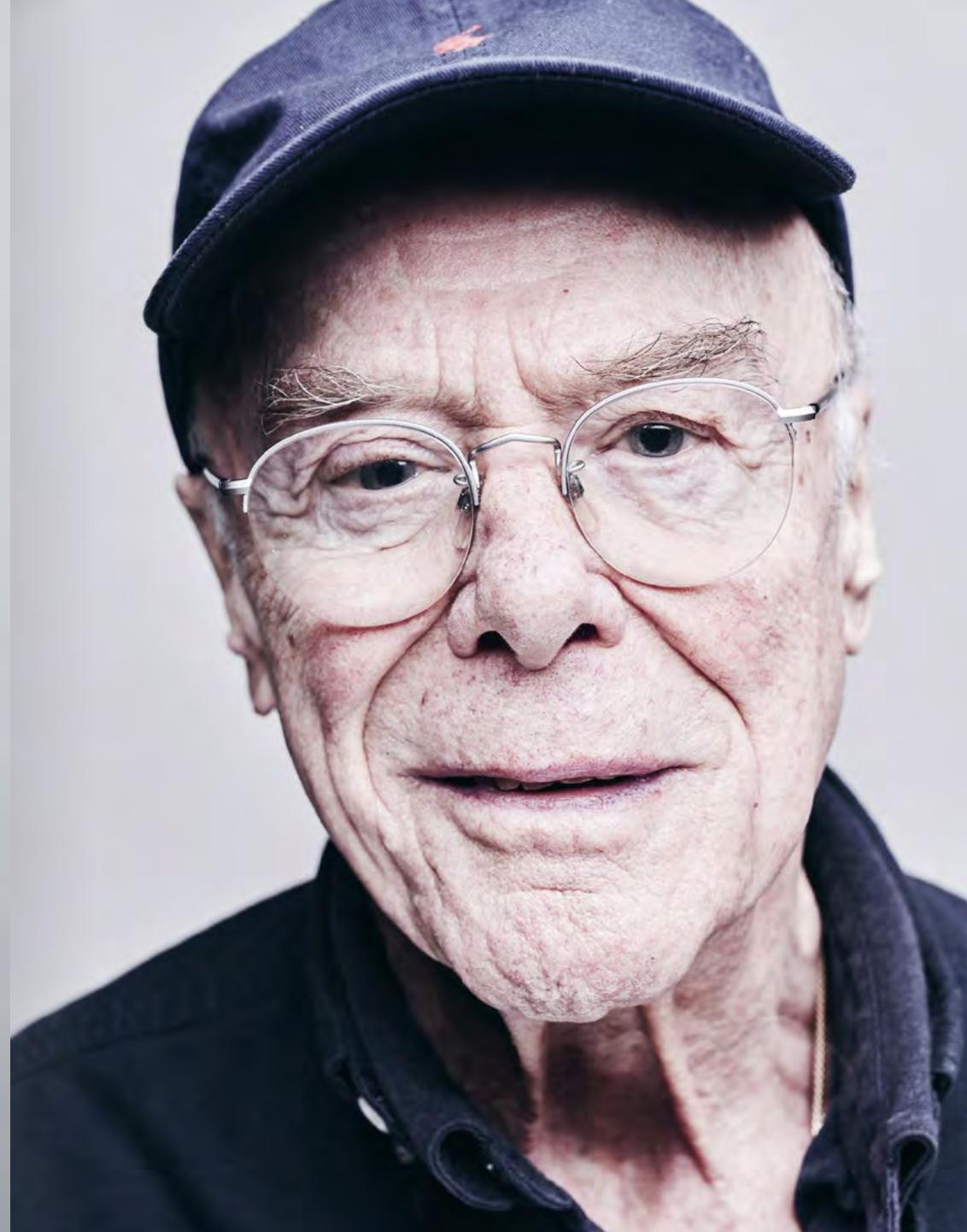
Sabine Haupt



Ernest Allan Hausmann



Philipp Hauß



Michael Heltau



Alexandra Henkel



Markus Hering



Mavie Hörbiger



Daniel Jesch



Felix Kammerer



Lola Klamroth



Hans Dieter Knebel



Roland Koch



Dietmar König



Annamária Láng



Rebecca Lindauer



Katharina Lorenz



Dörte Lyssewski



Michael Maertens



Justus Maier



Seán McDonagh



Markus Meyer



Birgit Minichmayr



Oliver Nägele



Nicholas Ofczarek



Elisabeth Orth



Caroline Peters



Barbara Petritsch



Elisa Plüss



Jörg Ratjen



Felix Rech



Robert Reinagl



Martin Reinke



Stefanie Reinsperger



Maresi Riegner



Safira Robens



Sylvie Rohrer



Branko Samarovski



Markus Scheumann



Martin Schwab



Nina Siewert



Max Simonischek



Dunja Sowinetz



Marie-Luise Stockinger



Nils Strunk



Thimo Strutzenberger



Itay Tiran



Tilman Tuppy



Michael Wächter



Andrea Wenzl



Tim Werths



Ines Marie Westernströer



Stefan Wieland



Julia Windischbauer

PERSPEKTIVEN

Die BURG: Ein Haus zwischen Tradition und Innovation. Außerdem ein Ort, der über die Vorstellungen hinaus für Sie offen ist.

Für Menschen, die THEATER MACHEN wollen, bieten wir Theaterclubs, Workshops oder ein Professionalisierungsprogramm für Menschen mit Behinderung an. Unter THEATER VERSTEHEN finden Sie Formate, die Ihnen tiefere Einblicke in die Theaterarbeit geben und Sie einladen, mit uns in den Austausch zu treten. Ob Schule, Uni oder Verein: Unter THEATER VERMITTELN finden alle Bildungseinrichtungen unsere theaterpädagogischen Angebote. Konzerte, Podiumsgespräche, Theater-Geschichten oder Lesungen – das sind nur einige Veranstaltungen für alle, die noch MEHR ERLEBEN wollen.

Auch BARRIEREARMES THEATER oder NACHHALTIGE THEATERARBEIT sind Beispiele dafür, dass wir uns beständig weiterentwickeln und sich verändernde Standards und Forderungen an Kultureinrichtungen zukunftsorientiert umsetzen. Mehr darüber erfahren Sie fortlaufend auf unserer Website.

THEATER MACHEN

ACTION

Einstündiger Theaterworkshop
für alle ab 9 Jahren

ACTION ist die beste Art an der BURG, um in die Theaterpraxis einzusteigen. Der unverbindliche Theaterworkshop ist offen für alle – neugierige Anfänger:innen und langjährige Stammgäste. Er bietet die Möglichkeit, einander im Spiel zu begegnen, Dinge auszuprobieren und die BURG und ihre Mitarbeitenden praktisch kennenzulernen. Jeden Dienstag um 17 Uhr, kostenlos und ohne Anmeldung, Treffpunkt in der Kassenhalle des Burgtheaters.

LABORE

Theaterkurse für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene

Hier tauchen die Teilnehmenden tiefer in die Theaterarbeit ein. Eine Gruppe, die sich über einen längeren Zeitraum trifft, macht ein intensives Arbeiten möglich. Die Labore werden von Künstler:innen mit unterschiedlichen Ausrichtungen und Expertisen angeleitet: Rollenarbeit, Improvisation, Stimme, Tanz, Puppenspiel und vieles mehr. Wir bieten an: Ferienlabore für Kinder ab 9 Jahren. Wöchentliche Labore und Labore an Wochenenden für Jugendliche ab 12 Jahren und für Erwachsene.

THEATERCLUBS

Theatergruppen für alle ab 12 Jahren

In unseren Theaterclubs bildet sich jeweils ein eingespieltes Team, das sich wöchentlich zur Probe trifft. Die Spieler:innen tasten sich an eine Fragestellung heran, entwerfen Theater-skizzen, gehen gemeinsam in Vorstellungen und entwickeln so eine eigene Theatersprache. Später wird auch an Wochenenden oder in den Ferien intensiv geprobt. Beim Theaterclub-festival im April 2025 spielt jede Gruppe an mehreren Abenden ihr Stück auf der Bühne des Vestibüls. Theaterclubs gibt es für Jugendliche und Erwachsene, angeleitet von Theaterschaffenden, die mit dem Haus verbunden sind.

JETZT!

Professionalisierungsprogramm
für Menschen mit Behinderung

JETZT! ist ein Programm für Menschen mit körperlichen oder kognitiven Behinderungen, die vorhaben, professionell am Theater sowie im Bereich Film und Fernsehen als darstellende:r Künstler:in zu arbeiten. Das Programm wird jeweils für die Dauer einer Spielzeit angeboten und ist eine österreichweit einmalige Initiative der BURG und des Studiengangs Schauspiel der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

Das Format beinhaltet wöchentlichen Schauspielunterricht, Monolog- und Bewerbungstrainings für fünf bis sieben Schauspieltalente. Es möchte die Potenziale der Teilnehmenden auf individueller Basis bestmöglich fördern und entwickeln. Am Ende der Spielzeit präsentieren sich die Teilnehmer:innen des Professionalisierungsprogramms in einer Inszenierung auf einer der Bühnen der BURG. Gemeinsam wollen wir an einem Umdenkprozess im Kulturbetrieb, in der Exzellenzausbildung und der Gesellschaft arbeiten.

Das Professionalisierungs-Programm
wird ermöglicht durch
Andrea & Mag. Christoph Königslehner.

THEATER VERSTEHEN

PRAKTISCHE WERKEINFÜHRUNGEN
Vor ausgewählten Vorstellungen

IN ALLEN SPIELSTÄTTEN

Mit diesem kostenlosen Theaterworkshop laden wir alle dazu ein, Inhalte und Ästhetiken ausgewählter Stücke auf künstlerische Art und Weise zu erfahren. In 90 Minuten geben wir Input, sind aber auch interessiert an den Assoziationen und Geschichten der Menschen im Raum. Wir freuen uns auf einen spielerischen, sinnlichen Zugang zu Theatertexten und unseren Inszenierungen.

FÜHRUNGEN

Rundgänge von Donnerstag bis Sonntag

BURGTHEATER

Eine Führung durch das Burgtheater verspricht ganz besondere Einblicke in die Architektur, Kunst, Organisation und Geschichte eines der größten und ältesten Sprechtheater Europas. Der Rundgang beinhaltet die Besichtigung der Feststiegen mit berühmten Deckengemälden von Franz Matsch und den Brüdern Gustav und Ernst Klimt, der Skulpturensammlungen namhafter Dichter, der Ehrengalerie mit Porträts berühmter Ensemblemitglieder sowie der Technik der größten Sprechbühne Europas und, sofern möglich, auch des Zuschauerraums. Weitere Infos zu Zeiten und Anmeldungen finden Sie auf der Website.

WERK IM FOKUS
Gesprächsreihe

DIGITAL

Über Theater sprechen: Dieses Online-Talk-Format stellt regelmäßig ein Werk aus dem Repertoire der BURG in den Fokus: Ensemble, Produktionsbeteiligte und Dramaturgie sprechen gemeinsam mit dem Publikum über Werk, Autor:innen und Inszenierung und geben Einblicke in künstlerische Entscheidungen. WERK IM FOKUS findet auf Zoom statt.

EINFÜHRUNGEN & NACHGESPRÄCHE

Vor und nach ausgewählten Vorstellungen

IN ALLEN SPIELSTÄTTEN

An ausgewählten Vorstellungsterminen hat das Publikum die Gelegenheit mit Schauspieler:innen, Gast-Künstler:innen und der Dramaturgie tiefer in die Theatertexte, Regiekonzepte und Besonderheiten einzutauchen. Achten Sie auf die entsprechenden Hinweise im Spielplan.

THEATER VERMITTELN

THEATER-WORKSHOPS FÜR SCHULKLASSEN UND GRUPPEN

Wir kommen mit theaterpraktischen Workshops zu ausgewählten Inszenierungen und Themen zu Ihnen oder laden Sie und Ihre Schulklasse oder Gruppe auf die Probebühnen des Burgtheaters ein. Hier können sich die Teilnehmenden literarische Stoffe erspielen und neu begreifen: sich ausprobieren, in Rollen schlüpfen, lachen und in Windeseile eigene ästhetische Entscheidungen treffen. Wir finden Verknüpfungen zum eigenen (Alltags-)Leben und aktuellen Diskursen. Theater-Workshops bieten die Gelegenheit, die Gruppe und auch sich selbst neu kennenzulernen und zu überraschen. Die Workshops sind in Kombination mit einem Vorstellungsbesuch kostenlos und dauern in der Regel 100 Minuten.

FORTBILDUNG FÜR PÄDAGOG:INNEN

Hier geben wir unsere theaterpädagogischen Methoden und Erfahrungen weiter. Wie bringe ich eine Gruppe in ein kreatives Arbeiten? Wie vermittele ich Texte auf spielerische Weise? Wie leite ich Rollenspiele an? Was hilft in herausfordernden Situationen? Wir probieren es selbst aus – spielerisch und mit Leichtigkeit. Die theatralen Ansätze werden dabei immer auch unter pädagogischen Gesichtspunkten reflektiert und diskutiert. Erfahrungsaustausch und das Netzwerken unter Kolleg:innen sind wichtiger Bestandteil der Fortbildungen. Unser Ziel ist, den Teilnehmenden konkrete Ideen und frischen Wind für den (Berufs-)Alltag zu geben.

LEHRER:INNEN-BEIRAT

In der Spielzeit 2024/25 gründen wir einen Lehrer:innen-Beirat. Weil wir von Ihnen lernen möchten. Weil wir Ihre Meinungen bündeln und ins Haus hineinbringen möchten. Und weil es Spaß macht, gemeinsam ins Theater zu gehen. Wir möchten von Ihnen wissen: Was funktioniert gut im Zusammenspiel von Schule und Theater, und was braucht es noch? Welche Themen wollen Sie auf unseren Bühnen verhandelt sehen? Wo können wir als Theater bei Herausforderungen der Schule unter die Arme greifen? Der Beirat setzt sich aus 15 bis 20 (Lehr-)Personen aus möglichst unterschiedlichen Schulformen zusammen und tagt zweimal im Jahr.

INDIVIDUELLE PROJEKTE MIT SCHULEN

Mit unseren Angeboten richten wir uns immer auch nach unserem Gegenüber. Vieles entsteht erst gemeinsam. Thementage, Projektwochen – neben den individuellen Absprachen zu Workshops sind wir offen für Ihre Ideen zu individuellen Projekten.

Die kostenfreien Bildungsangebote und Workshops für Schulen werden unterstützt von der Arbeiterkammer Wien.

MEHR ERLEBEN

EUROPA IM DISKURS
Gesprächsreihe

BURGTHEATER

In der griechischen Polis, der Wiege der europäischen Demokratie, diente ein zentraler Platz – die Agora – als Versammlungs- und Verhandlungsort aller öffentlichen Fragestellungen. Seit sechzehn Jahren verwandelt die hochkarätig besetzte Gesprächsreihe das Burgtheater in eine Agora der Gegenwart, wo Expert:innen und internationale Gäste aus Politik, Ökonomie und Wissenschaft Themen diskutieren, zu denen Europa sich verhalten muss. Die erfolgreiche Reihe wird auch 2024/25 fortgesetzt und findet je nach Themenkomplex in deutscher oder englischer Sprache statt.

Eine Kooperation der BURG, ERSTE Stiftung,
Institut für die Wissenschaften vom
Menschen (IWM) und DER STANDARD.

SOUNDSTAGE
Konzertreihe

BURGTHEATER

An ausgewählten Abenden wird das Burgtheater zur Konzertbühne. Wir präsentieren internationale und nationale Größen der Branche zwischen Sound-Avantgarde und musikalischer Legende. In jedem Fall werden die Konzerte die Bühne zum Beben bringen. Lassen Sie sich überraschen ...

VORHANGVERBOT!
Ein Stück Theater von Helmut Emersberger

BURGTHEATER

Bei einem Spaziergang durch das Theater spürt Ensemblemitglied Robert Reinagl spielerisch der Geschichte des Burgtheaters nach. Selten war Geschichtserzählung amüsanter und charmanter.

Der Titel des Spaziergangs geht auf eine polizeiliche Theaterordnung von 1798 zurück: Bis zur Aufhebung im Jahr 1983 war es dem Ensemble verboten, sich am Ende der Vorstellung vor dem Vorhang zu verbeugen: Der Applaus war ausschließlich dem Kaiser vorbehalten. Diese und viele andere Geschichten machen den anekdotenreichen Burgtheater-Mythos aus und sind Teil von VORHANGVERBOT!

LITERARISCHER COUNTDOWN
Zu LILIOM

DIGITAL

Ensemblemitglieder lesen Literatur rund um LILIOM von Ferenc Molnár auf YouTube, Instagram und TikTok. Entdecken Sie mit unseren Schauspieler:innen in zehn Episoden an zehn Tagen – inklusive Bonustrack – die Theaterstoffe schon vor der Premiere. Die Langfassung erscheint auf YouTube und der BURG-Website.

LESEN & LAUSCHEN

Lesungen für Kinder und Jugendliche

VESTIBÜL

Im Laufe der Spielzeit laden wir zu Lesungen mit Schauspieler:innen des Ensembles ein. Im intimen Raum des Vestibüls kommt man den Geschichten und Figuren ganz nah. Unkompliziert und mit einfachen Mitteln lesen wir aus Kinder- und Jugendklassikern sowie zeitgenössischen Texten – zum Träumen, Aufregen und Hinterfragen der Welt.

Mit freundlicher Unterstützung
von STAUD'S Wien.

BARRIEREARMES THEATER

Die BURG möchte das Theatererlebnis vor, hinter und auf der Bühne inklusiver und zugänglicher gestalten. Gemeinsam mit Expert:innen mit und ohne Behinderung wollen wir kontinuierlich an der Verbesserung der Angebote und Bedingungen arbeiten – wohlwissend, dass lange noch nicht alles perfekt ist.

ÜBERTITEL-APP PROMPT

Bei ausgewählten Inszenierungen im Burgtheater bieten wir mittels einer App namens PROMPT Übertitel in Deutsch, Englisch und je nach Stück auch anderen Sprachen an. So haben auch internationale Gäste und Menschen mit Höreinschränkung, für die das Schriftbild hilfreich ist, die Möglichkeit, ins Theater zu gehen. Die kostenlose App kann auf dem eigenen Smartphone installiert werden. Alternativ liegen einige Leihgeräte vor Ort bereit. Wir kennzeichnen die entsprechenden Vorstellungen in unserem Spielplan mit dem Hinweis „mit Übertitel-App PROMPT“.

AUDIODESKRIPTION

Die Audiodeskription erlaubt es stark sehingeschränkten oder blinden Menschen, die Bildebene einer Inszenierung nachzuvollziehen. Während der Vorstellung beschreibt ein:e Sprecher:in das Bühnenbild, die Kostüme oder Informationen zur Handlung live mittels mitgebrachtem UKW-Empfänger und Kopfhörer. Zur Audiodeskription gehört nach Möglichkeit auch eine taktile Bühnenführung, um vor der Vorstellung Materialitäten und Räume kennenzulernen. Audiodeskriptionen finden in Kooperation mit dem Projekt theater4all bei ausgewählten Vorstellungen statt und sind im Spielplan mit dem Hinweis „mit Audiodeskription“ kenntlich gemacht.

Auf gemeinsame Initiative mit Casinos Austria wird das Angebot für blinde und sehbehinderte Personen deutlich ausgebaut: In der Spielzeit 2024/25 werden fünf Vorstellungen mit Audiodeskription begleitet und Programmhefte in Brailleschrift kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

HÖRVERSTÄRKUNG

Während der Vorstellungen im Burgtheater bieten wir eine Verstärkung des akustischen Signals des Bühnengeschehens an. Dieses kann auf der Radiofrequenz 96,4 MHz empfangen werden. Ein mitgebrachter Radioempfänger, ein Mobiltelefon bzw. MP3-Player mit UKW-Empfangsfunktion sowie ein Kopfhörer genügen. Nutzer:innen von Hörgeräten oder Cochlear Implantaten mit T-Funktion können die Verstärkung des Signals außerdem auf ausgewählten Plätzen im Burgtheater und ab September 2024 auch neu im Akademietheater mittels Induktion empfangen.

ÖSTERREICHISCHE GEBÄRDENSPRACHE (ÖGS)

An ausgewählten und im Spielplan mit dem Hinweis „mit Gebärdensprache“ gekennzeichneten Vorstellungen übersetzen Dolmetscher:innen die Dialoge auf der Bühne für gehörlose und schwerhörige Menschen in die Österreichische Gebärdensprache.

HINWEISE ZU SENSORISCHEN REIZEN

Manche Inszenierungen beinhalten sensorische Reize, z. B. Stroboskoplicht oder laute Toneinsätze. Diese können Menschen mit Vorerkrankungen beeinträchtigen. Entsprechende Hinweise sind daher online zu finden.

NACHHALTIGE THEATERARBEIT

Die BURG hat sich dazu verpflichtet, Verantwortung für die Umwelt und die Gesellschaft aktiv auf und hinter der Bühne zu leben.

Uns ist bewusst, dass jede Dekoration, jedes Kostüm, jede Reise, jeder Transport Ressourcen verbraucht und Emissionen freisetzt. Im Rahmen der Möglichkeiten versuchen wir jedoch, Emissionen zu vermeiden bzw. zu senken. In den Bereichen Mobilität, Beschaffung, Energie und Recycling haben wir in den letzten Jahren wichtige Schritte getan. Seit 2023 trägt die BURG sowohl das Zertifikat des europäischen Umweltmanagementsystems EMAS wie auch das österreichische Umweltzeichen und ist somit eines der nachhaltigen Leuchtturmprojekte im deutschsprachigen Kulturraum.

Nachhaltige Theaterarbeit bedeutet aber auch, Prozesse zu hinterfragen, Strukturen und Abläufe neu zu denken und den Kulturwandel aktiv zu leben. Wie können wir weniger Emissionen verbrauchen, die Umwelt besser schützen und gleichzeitig auch soziale Nachhaltigkeit leben? Diese Fragestellungen bleiben zentrale Gesichtspunkte bei der Entwicklung und Überprüfung neuer Maßnahmen in den kommenden Spielzeiten!

Für Rückfragen und Ideen, wie wir noch nachhaltiger arbeiten können, schreiben Sie uns unter info@burgtheater.at.

SERVICE

Wir hoffen, die Lektüre bis hierher hat Ihnen Lust auf die BURG in der Spielzeit 2024/25 gemacht.

Entdecken Sie auf den folgenden Seiten unser vielfältiges Angebot an Abonnements (S. 144), erfahren Sie, wie und wann wir die Vorstellungstermine veröffentlichen (S. 156), wie und wo Sie an Karten (S. 157) kommen und alles Wichtige, um Ihren Theaterbesuch (S. 168) abzurunden. Natürlich freuen wir uns auch über all diejenigen, die an einer Mitgliedschaft im BURG Zirkel oder an Sponsoring (S. 176) interessiert sind.

ABONNEMENTS

Mehrere Tausend Besucher:innen darf die BURG als Abonnent:innen regelmäßig in ihren Spielstätten begrüßen, und wir sind dankbar für die große Verbundenheit, die teilweise bereits Jahrzehnte währt. Aber natürlich freuen wir uns stets, unseren Kreis an Abonnent:innen zu vergrößern.

Machen also auch Sie die BURG zur festen Gewohnheit! Wir bieten eine vielfältige Auswahl an großen wie kleinen Theaterpaketen – abgestimmt auf unterschiedliche Bedürfnisse, Theaterinteressen und Budgets:

- Allen, die Termine lange im Voraus einplanen möchten und uns gerne die Stückauswahl überlassen, empfehlen wir die FESTABONNEMENTS (S. 145).
- Mit den ZYKLEN DER PREMIEREN (S. 148) erleben Sie das aktuellste Theatergeschehen am Stammplatz Ihrer Wahl!
- Drei thematisch abgestimmte Theaterabende mit Stammplatz bieten unsere THEMENZYKLEN (S. 151).
- Sie möchten selbst entscheiden, was genau Sie wann und mit wie vielen Begleiter:innen erleben möchten? Dann sind die WAHLABONNEMENTS (S. 152) wie für Sie gemacht.
- Und für alle UNTER 30 (S. 154) bieten wir zwei Pakete mit großzügiger Ermäßigung, damit die BURG auf jeden Fall ins Budget passt.

Ausführliche Infos finden Sie auf www.burgtheater.at/abo.
Unsere Abonnement-Abteilung berät Sie gerne
von Montag bis Freitag von 10-18 Uhr:

Telefonisch:
+43 1 51444 4545

Schriftlich:
abonnement@burgtheater.at

Persönlich:
Universitätsring 2, 1010 Wien
Eingang Vestibül

DAS FESTABONNEMENT

Fünf feste Termine am Wochentag und Stammplatz
Ihrer Wahl – mit 30 % Ermäßigung!

Um Ihre Freizeit bestens planen zu können, erleben Sie mit unseren Festabonnements eine vielfältige Auswahl aus dem künstlerischen Programm des Burg- oder Akademietheaters an fünf vor Spielzeitstart festgelegten Terminen – am Wochentag und Stammplatz Ihrer Wahl.

Das jeweilige Theaterstück verraten wir Ihnen mit unserem monatlichen Spielplan mindestens fünf Wochen vor dem Termin – lassen Sie sich überraschen.

Vorteile

- Sparen mit dem Festabo-Rabatt:
Genießen Sie mind. 30 % Ermäßigung gegenüber dem Vollpreis.
- So wird Theater zur festen Gewohnheit:
Fünf fixe Termine zwischen September und Juni.
- Verhindert? Kein Problem!
Sie können Ihre Termine kostenlos tauschen oder Ihre Karte an Freund:innen weitergeben.
- Lust auf mehr Theater?
10 % Ermäßigung auf alle weiteren Theaterkarten bei Eigenveranstaltungen der BURG sowie attraktive Kartenangebote mit Ihrer kostenlosen BundestheaterCard.
- Bestens informiert über das Theatergeschehen:
Sie erhalten unseren Monatsspielplan, das BURG-Magazin und die Zeitschrift „Bühne“ kostenlos.

DAS KLASSISCHE FESTABONNEMENT

Sie wählen den gewünschten Wochentag und Ihren Stammplatz im Burg- oder Akademietheater: Zu Ihrer Auswahl stehen alle Wochentage von Sonntag bis Freitag.

SONNTAG-NACHMITTAG-ABONNEMENT

Es muss nicht immer abends sein: Erleben Sie fünf Mal Burgtheater am Sonntagnachmittag! Mit unserem Betreuungsprogramm für Kinder von sechs bis zwölf Jahren während der Vorstellungen lädt dieses Abo auch alle Eltern ein, Theaterbesuche zur festen Gewohnheit zu machen: für unsere Abonent:innen kostenlos.

BURGTHEATER

● Kategorie 1	€ 235,50
● Kategorie 2	€ 207,50
● Kategorie 3	€ 179,50
● Kategorie 4	€ 130,50
● Kategorie 5	€ 95,50
● Kategorie 6	€ 64,00
● Kategorie 7	€ 46,50
● Kategorie 8*	€ 32,50

AKADEMIETHEATER

● Kategorie 1	€ 235,50
● Kategorie 2	€ 207,50
● Kategorie 3	€ 179,50
● Kategorie 4	€ 130,50
● Kategorie 5	€ 95,50
● Kategorie 6	€ 64,00
● Kategorie 7	€ 46,50

Preise pro Platz
für fünf Vorstellungen

*Sitze mit eingeschränkter Sicht

DIE ZYKLEN

Ausgewählte Neuinszenierungen
und Wiener Premieren
am Stammplatz Ihrer Wahl –
Sekt und Programmheft inklusive!

Wir haben für Sie verschiedene große wie kleine Pakete aus neuen Inszenierungen und Wiener Premieren zusammengestellt. Über Ihre Vorstellungstermine informieren wir Sie mit unserem monatlichen Spielplan mindestens fünf Wochen vor dem jeweiligen Theaterabend.

Vorteile

- So wird Theater zur festen Gewohnheit:
Freuen Sie sich auf Ihre gewählten Neuinszenierungen oder Wiener Premieren!
- Stammplatz in den aktuellsten Theaterproduktionen:
Ausverkauft war für Sie gestern.
- Exklusive Begleitung zu unseren Zyklen:
Sekt und Programmheft pro Abend kostenlos.
- Verhindert? Kein Problem!
Sie können Ihre Termine kostenlos tauschen oder Ihre Karte an Freund:innen weitergeben.
- Lust auf mehr Theater?
10 % Ermäßigung auf alle weiteren Theaterkarten bei Eigenveranstaltungen der BURG sowie attraktive Kartenangebote mit Ihrer kostenlosen BundestheaterCard.
- Bestens informiert über das Theatergeschehen:
Sie erhalten unseren Monatsspielplan, das BURG-Magazin und die Zeitschrift „Bühne“ kostenlos.

DIE ZYKLEN DER PREMIEREN

Das aktuellste Theatergeschehen der BURG im Paket – mit Stammplatz, Sekt und Programmheft!

ZYKLUS NACH DER PREMIERE

Erleben Sie zeitnah zur Premiere sieben ausgewählte Neuinszenierungen und Wiener Premieren im Burgtheater oder im Akademietheater:

BURGTHEATER

HAMLET,
JOHANN HOLTROP,
TOTO,
LILIOM,
DER TARTUFFE,
DER FALL MCNEAL,
HERR PUNTILA UND SEIN
KNECHT MATTI

AKADEMIETHEATER

ORLANDO,
DER GROßE DIKTATOR,
MANHATTAN PROJECT,
DER REVISOR,
ELLEN BABIĆ,
ALLES IST ERLEUCHTET,
DIE WURZEL AUS SEIN

● Kategorie 1	€ 466,50
● Kategorie 2	€ 410,50
● Kategorie 3	€ 354,50
● Kategorie 4	€ 256,50
● Kategorie 5	€ 186,50
● Kategorie 6	€ 123,50
● Kategorie 7	€ 88,50

Preis pro Platz
für sieben Vorstellungen

BURG AKTUELL

Mit dem Zyklus BURG aktuell erwarten Sie im Laufe der Spielzeit jeweils drei Neuinszenierungen im Burgtheater und im Akademietheater:

BURGTHEATER

TOTO,
DER TARTUFFE,
DER FALL MCNEAL

AKADEMIETHEATER

ORLANDO,
MANHATTAN PROJECT,
DER REVISOR

● Kategorie 1	€ 400,50
● Kategorie 2	€ 352,50
● Kategorie 3	€ 304,50
● Kategorie 4	€ 220,50
● Kategorie 5	€ 160,50
● Kategorie 6	€ 106,50
● Kategorie 7	€ 76,50

Preis pro Platz
für sechs Vorstellungen

BURG AKTUELL AM RING

Erleben Sie drei Neuinszenierungen im Laufe der Spielzeit
im Burgtheater mit dem Zyklus BURG aktuell am Ring:

BURGTHEATER

**TOTO,
DER TARTUFFE,
DER FALL MCNEAL**

● Kategorie 1	€ 202,50
● Kategorie 2	€ 178,50
● Kategorie 3	€ 154,50
● Kategorie 4	€ 112,50
● Kategorie 5	€ 82,50
● Kategorie 6	€ 55,50
● Kategorie 7	€ 40,50

Preis pro Platz
für drei Vorstellungen

DIE THEMENZYKLEN

Drei thematisch verbundene Theaterabende
am Stammplatz Ihrer Wahl –
Sekt und Programmheft inklusive!

Wir haben Ihnen drei Pakete mit je drei thematisch abge-
stimmten Inszenierungen zusammengestellt. Wählen Sie nach
Ihrem Interesse – und falls drei Abende nicht genug sind: Un-
sere Themenzyklen können beliebig kombiniert werden!

KLASSIK HEUTE**BURGTHEATER**

**HAMLET,
KÖNIG LEAR,
HERR PUNTILA UND
SEIN KNECHT MATTI**

WIENER PARTIE**BURGTHEATER**

**SCHACHNOVELLE,
LILIOM,
ELISABETH!**

KOMÖDIE HEUTE**BURGTHEATER**

**DER TARTUFFE
AKADEMIETHEATER
DER GROBE DIKTATOR,
DER REVISOR**

● Kategorie 1	€ 202,50
● Kategorie 2	€ 178,50
● Kategorie 3	€ 154,50
● Kategorie 4	€ 112,50
● Kategorie 5	€ 82,50
● Kategorie 6	€ 55,50
● Kategorie 7	€ 40,50

Preis pro Platz
für drei Vorstellungen

DAS WAHLABONNEMENT

Volle Flexibilität mit unseren
Theaterschecks – und
exklusivem Vorkaufsrecht!

Mit unseren Wahlabonnements entscheiden Sie, welche Theaterabende Sie wann und mit wie vielen Begleiter:innen sehen möchten. Und mit dem exklusiven Vorkaufsrecht für Wahlabonnent:innen buchen Sie Ihre Plätze bereits bis zu fünf Tage vor dem allgemeinen Verkaufsstart.

Vorteile

- So wird Theater zur festen Gewohnheit:
Beliebig einlösbare Schecks zwischen September und Juni: Besuchen Sie Vorstellungen alleine, zu zweit, zu dritt ...
- Karten vor dem allgemeinen Verkaufsstart buchen:
Wahlabonnent:innen erhalten bis zu fünf Tage vor dem allgemeinen Vorverkauf exklusiven Zugang zum Ticketkauf.
- Verhindert? Kein Problem!
Bis 24 Stunden vor der gebuchten Vorstellung können Sie Ihre Karten stornieren und umbuchen. Oder Sie geben Ihre Karte an Freund:innen weiter.
- Lust auf mehr Theater?
Attraktive Kartenangebote mit Ihrer kostenlosen BundestheaterCard.
- Bestens informiert über das Theatergeschehen:
Sie erhalten unseren Monatsspielplan, das BURG-Magazin und die Zeitschrift „Bühne“ kostenlos.

DAS KLASSISCHE WAHLABONNEMENT

Zehn flexible Theaterschecks für das Burg- und Akademietheater plus Gratisscheck für eine Karte im Vestibül oder bei ausgewählten Vorstellungen!

- ● Kategorie 1 € 584,50
- ● Kategorie 2 € 364,50
- ● Kategorie 3 € 124,50

Preis pro zehn Schecks
inklusive Gratisscheck

DAS KLEINE WAHLABONNEMENT

Vier flexible Theaterschecks
für das Burg- und Akademietheater!

- ● Kategorie 1 € 242,10 AKTUELL AUSGEBUCHT
- ● Kategorie 2 € 164,50 AKTUELL AUSGEBUCHT
- ● Kategorie 3 € 52,50 WENIGE ABOS ERHÄLTlich

Preis pro vier Schecks

ABONNEMENTS U30

Zwei unterschiedliche Abos
zum Vorzugspreis

Für alle unter 30 Jahren bieten wir für verschiedene Theater-
vorlieben zwei Varianten unserer Abonnements an – mit groß-
zügiger Ermäßigung, damit die BURG auf jeden Fall ins Budget
passt!

Vorteile

- So wird Theater zur festen Gewohnheit:
Zehn flexible Wahlabo-Schecks oder fünf
Festabo-Termine von September bis Juni.
- Die BURG passend fürs Budget:
Theaterkarten mit bis zu 60 % Ermäßigung
gegenüber dem Vollpreis.
- Verhindert? Kein Problem!
Kostenlose Umbuchung möglich! Oder Sie geben Ihre
Karte an Freund:innen weiter, die ebenfalls U30 sind.
- Lust auf mehr Theater?
Attraktive U30-Angebote für ausgewählte Vorstellungen
sowie Kartenangebote mit Ihrer kostenlosen Bundesthea-
terCard.
- Bestens informiert über das Theatergeschehen:
Sie erhalten unseren Monatsspielplan, das BURG-
Magazin und die Zeitschrift „Bühne“ kostenlos.

FESTABO U30

Fünf feste Termine am Wochentag und
Stammplatz Ihrer Wahl – mit 60 % Ermäßigung!

Mit dem Festabo U30 erleben Sie an fünf festen Terminen eine
vielfältige Auswahl aus dem künstlerischen Programm des
Burg- oder Akademietheaters – am Wochentag und Stamm-
platz Ihrer Wahl! Das jeweilige Theaterstück verraten wir Ihnen
mit unserem monatlichen Spielplan mindestens fünf Wochen
vor dem Termin – lassen Sie sich überraschen!

BURGTHEATER

● Kategorie 1	€ 136,50
● Kategorie 2	€ 120,50
● Kategorie 3	€ 104,50
● Kategorie 4	€ 76,50
● Kategorie 5	€ 56,50
● Kategorie 6	€ 38,50
● Kategorie 7	€ 28,50
● Kategorie 8*	€ 20,50

AKADEMIETHEATER

● Kategorie 1	€ 136,50
● Kategorie 2	€ 120,50
● Kategorie 3	€ 104,50
● Kategorie 4	€ 76,50
● Kategorie 5	€ 56,50
● Kategorie 6	€ 38,50
● Kategorie 7	€ 28,50

Preis pro Platz für fünf Vorstellungen

WAHLABO U30

Volle Flexibilität mit unseren Theaterschecks –
und 40 % Ermäßigung!

Zehn flexible Theaterschecks für das Burg- und Akademiethe-
ater plus Gratisscheck für eine kostenlose Karte im Vestibül
oder bei ausgewählten Vorstellungen. Und mit dem exklusiven
Vorkaufsrecht für Wahlabonent:innen buchen Sie Ihre Plätze
bereits vor dem allgemeinen Verkaufstart!

● Kategorie 1	€ 352,50
● Kategorie 2	€ 220,50
● Kategorie 3	€ 76,50

*Sitze mit eingeschränkter Sicht

SPIELPLAN & KARTENKAUF

Rund 800 Vorstellungen erwarten Sie von September bis Juni in den Spielstätten der BURG: Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Karten können Sie je nach persönlicher Präferenz und Möglichkeit online in unserem Webshop, an unseren Theaterkassen, über unseren Besucher:innen-Service oder telefonisch erwerben.

Unsere Spielstätten bieten unterschiedliche Kategorien wie Preise. Den Zugang zur BURG offen zu gestalten und allen Theaterinteressierten zu ermöglichen, ist uns dabei ein zentrales Anliegen: Eine breite Palette an verschiedensten Angeboten und Ermäßigungen wartet auf Sie!

SPIELPLAN

ONLINE-SPIELPLAN

Unser Spielplan wird während einer Theatersaison monatlich erstellt und etwa fünf Wochen vor dem jeweiligen Kalendermonat online veröffentlicht.

SPIELPLAN-NEWSLETTER

Unser Spielplan-Newsletter informiert regelmäßig über unsere Pläne und Produktionen. Bleiben auch Sie auf dem Laufenden: www.burgtheater.at/newsletter.

MONATSSPIELPLAN KOSTENLOS

Der Monatsspielplan liegt als Leporello in unseren Spielstätten, an allen Kassen und an ausgewählten Orten in der Stadt auf. Gerne können Sie unseren Monatsspielplan druckfrisch über den Besucher:innen-Service kostenlos an eine österreichische Adresse bestellen.

KARTENKAUF

Der allgemeine Vorverkauf startet am 10. des Vormonats um 10 Uhr. Karten können Sie hier erwerben:

THEATERKASSEN

Tageskassa Burgtheater
Universitätsring 2
1010 Wien

Mo bis Fr: 10 – 18 Uhr
Sa, So, Feiertag: 10 – 13 Uhr

Tageskassa Volksoper
Währinger Straße 78
1090 Wien

Mo bis Fr: 10 – 18 Uhr
Sa, So, Feiertag: 10 – 13 Uhr

Bundestheaterkassen im Opernfoyer
Opernring 2 / Herbert-von-Karajan-Platz
1010 Wien

Mo bis Sa: 10 – 18 Uhr
So, Feiertag: 10 – 13 Uhr

TELEFONISCHER KARTENKAUF

Kreditkartenhotline der
Bundestheater
+43 1 51444 4545
Mo bis So: 10 – 19 Uhr

INTERNET-KARTENKAUF

tickets.burgtheater.at

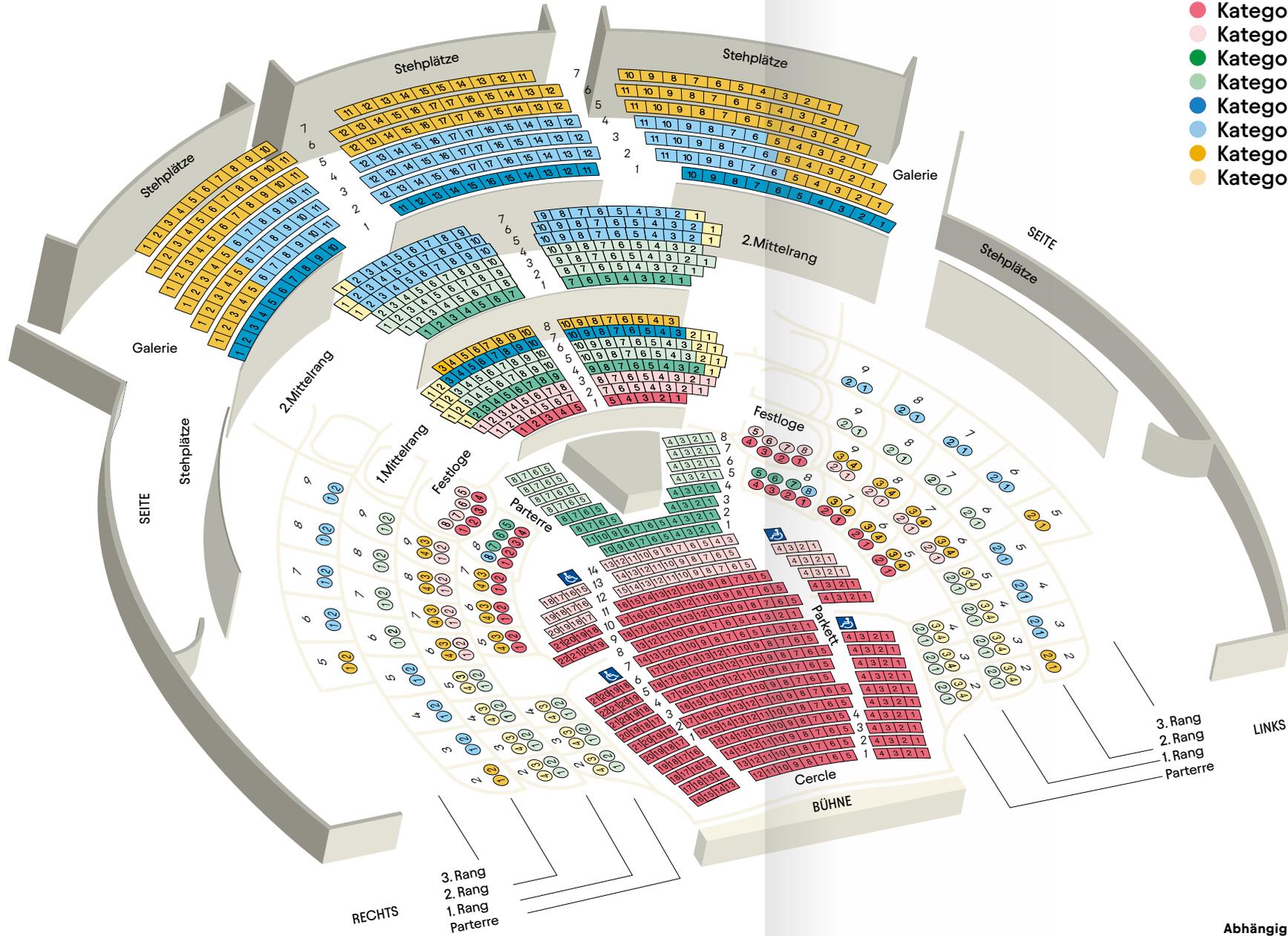
FÜR WAHLABONNENT:INNEN

Wahlabonnement:innen genießen ein Vorkaufsrecht jeweils ab dem 05. eines Monats. Karten können auf tickets.burgtheater.at über den Abo-Login, an den Theaterkassen oder unter 0800 95 29 67 gebucht werden.

RESTKARTENVERKAUF AN DEN ABENDKASSEN

BURGTHEATER, AKADEMIETHEATER
ab 1 Stunde vor
Vorstellungsbeginn

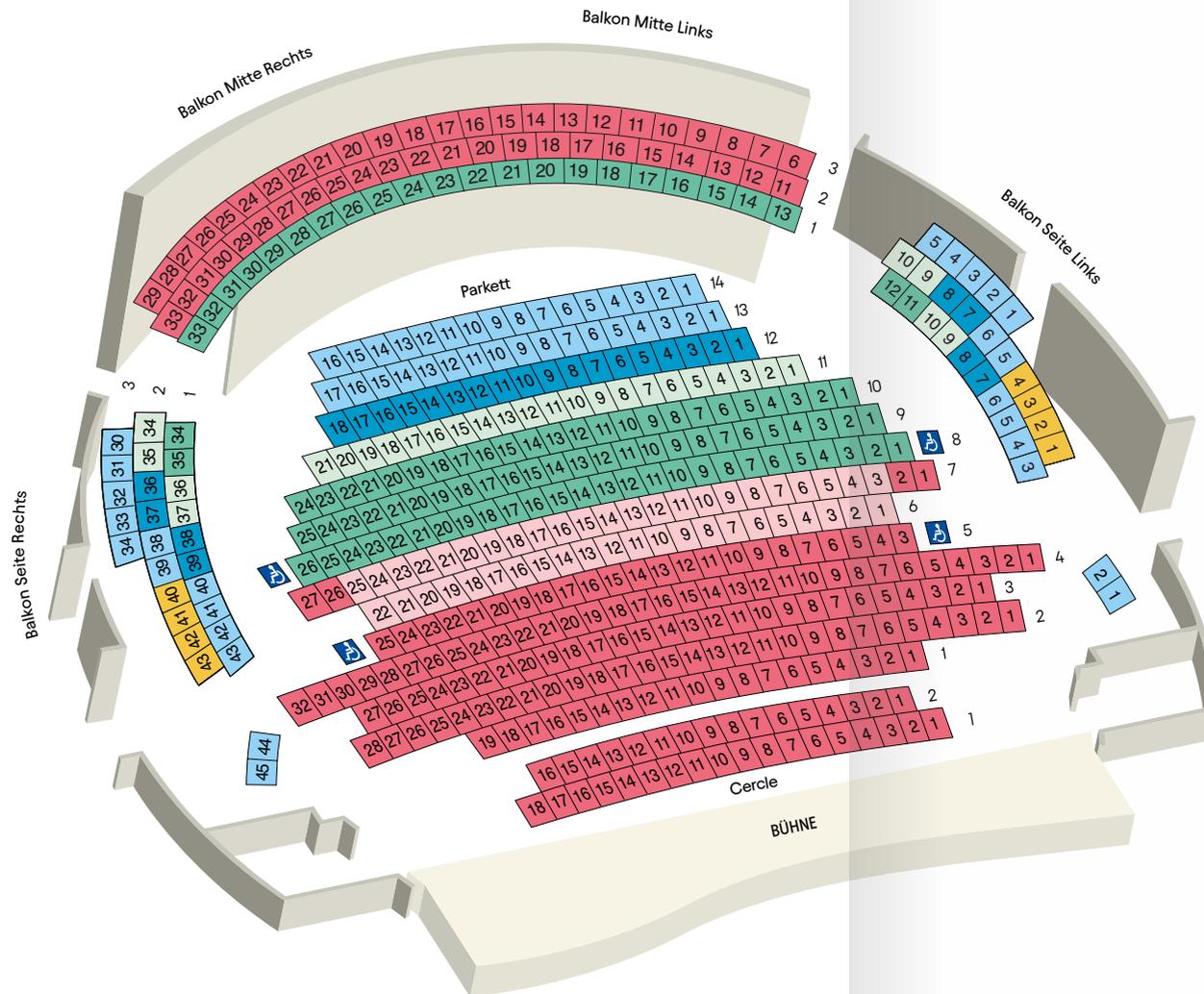
VESTIBÜL
ab 30 Minuten vor
Vorstellungsbeginn



	So bis Do	Fr, Sa & Premieren
● Kategorie 1	€ 66,-	€ 68,-
● Kategorie 2	€ 58,-	€ 60,-
● Kategorie 3	€ 50,-	€ 52,-
● Kategorie 4	€ 36,-	€ 38,-
● Kategorie 5	€ 26,-	€ 28,-
● Kategorie 6	€ 17,-	€ 19,-
● Kategorie 7	€ 12,-	€ 13,-
● Kategorie 8*	€ 8,-	€ 8,50

Abhängig von der Bühnenbildgestaltung der einzelnen Produktionen variiert die Buchbarkeit der ersten Reihen.

*Sitze mit eingeschränkter Sicht



	So bis Do	Fr, Sa & Premieren
● Kategorie 1	€ 66,-	€ 68,-
● Kategorie 2	€ 58,-	€ 60,-
● Kategorie 3	€ 50,-	€ 52,-
● Kategorie 4	€ 36,-	€ 38,-
● Kategorie 5	€ 26,-	€ 28,-
● Kategorie 6	€ 17,-	€ 19,-
● Kategorie 7	€ 12,-	€ 13,-

Abhängig von der Bühnenbildgestaltung der einzelnen Produktionen variiert die Buchbarkeit der ersten Reihen.

VESTIBÜL

Community-Produktionen: € 18,-
Kinderstücke: € 29,-

KASINO

Für umfassende
Sanierungsarbeiten in der
Saison 2024/25 geschlossen.

STEHPLATZ IM BURGTHEATER

So bis Do: € 4,-
Fr, Sa & Premieren: € 4,50

ROLLSTUHLPLÄTZE

ab € 4,-

**PLÄTZE FÜR DIE HÖRVERSTÄRKUNG
MITTELS INDUKTION**

Im Burgtheater stehen folgende Plätze zur Verfügung:

Parkett rechts:

1. & 3. Reihe, Plätze 17-20,
2., 4. & 6. Reihe, Plätze 18-21,
5. Reihe, Plätze 19-22.

Parkett links:

9.-13. Reihe, Plätze 1-4,
14. Reihe, Rollstuhlplatz plus Begleitplatz.

Im Akademietheater stehen alle Plätze im Parkett
ab der 2. Reihe zur Verfügung.

KONTAKTE**COMMUNITY & BILDUNG**

Für weitere Infos zu den Angeboten unter
THEATER MACHEN und THEATER VERMITTELN melden Sie sich
gerne unter community@burgtheater.at.

BESUCHER:INNEN-SERVICE

Fragen, Kartenwünsche von Gruppen, Personen
mit Behinderung, Rollstuhlnutzer:innen wie auch
Kartenanfragen unseres Publikums außerhalb Wiens
nimmt unser Besucher:innen-Service gerne entgegen.

+43 1 51444 4545
tickets@burgtheater.at

ABONNEMENT-ABTEILUNG

Zu unseren Abonnements und Zyklen beraten wir Sie gerne.

+43 1 51444 4545
abonnement@burgtheater.at

ERMÄßIGUNGEN

**SCHÜLER:INNEN, STUDIERENDE BIS 27 & LEHRLINGE,
PRÄSENZ- UND ZIVILDIENER, TEILNEHMER:INNEN
DES FREIWILLIGEN SOZIALJAHRES & UMWELTSCHUTZJAHRES**

Ab Vorverkaufsstart bieten wir ein Kontingent an Karten zu € 12,- an allen Tageskassen mit entsprechendem Ausweis und auf tickets.burgtheater.at an – auch in den besten Kategorien! Bei Online-Buchung einfach den Nachweis bei Abholung an der Abendkasse vorzeigen.

Und an der Abendkasse gibt es ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn Karten zu € 12,- für alle noch freien Plätze!

SCHUL- & STUDIERENDENGRUPPEN

Schul- und Studierendengruppen erhalten je nach Spielstätte stark ermäßigte Kartenpreise. Begleitenden Pädagog:innen bieten wir eine kostenlose Begleitkarte pro zehn Schüler:innen. Bestellungen nimmt unser Besucher:innen-Service bis sieben Tage vor der Vorstellung gerne entgegen.

Repertoire- & Community-Produktionen: € 12,-
Lesen & Lauschen im Vestibül: € 6,-

KINDER BIS 14 JAHRE

Bei unseren Vorstellungen für Klein und Groß bieten wir für Kinder bis zu 14 Jahren 50 % Ermäßigung auf den Vollpreis – ab Vorverkaufsstart mit entsprechendem Ausweis an allen Theaterkassen wie auf tickets.burgtheater.at.

BEGÜNSTIGTE BEHINDERTE PERSONEN

Mit entsprechendem Ausweis erhalten Sie für eine Karte 50 % Ermäßigung an allen Theaterkassen und nach Registrierung auf tickets.burgtheater.at. Ist eine Begleitperson in Ihrem Behindertenpass vermerkt, können Sie für diese ebenfalls ein Ticket zum halben Preis buchen.

ROLLSTUHLNUTZER:INNEN

Rollstuhlplätze bieten wir ab € 4,-, Begleiter:innen erhalten ermäßigte Karten ab € 12,-. Reservierungsanfragen nimmt unser Besucher:innen-Service bis sieben Tage vor der Vorstellung gerne entgegen. Nach einmaliger Registrierung steht Ihnen auch die Online-Buchung der Rollstuhlplätze zur Verfügung.

BEZIEHER:INNEN VON ARBEITSLÖSUNGSGELD, NOTSTANDSHILFE, MINDESTSICHERUNG ODER MINDESTPENSION

Ab Vorverkaufsstart erhalten Sie gegen entsprechenden Nachweis eine Karte zu € 12,- aus einem begrenzten Kontingent – auch in den besten Kategorien. Kurzentschlossenen bieten wir an der Abendkasse ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn Karten zu € 12,- für alle verfügbaren Plätze!

AKTION „HUNGER AUF KUNST UND KULTUR“

Mit Ihrem Kulturpass beziehen Sie nach Verfügbarkeit aus einem Kontingent ab dem Vortag der Vorstellung eine kostenlose Karte an der Tageskasse im Burgtheater oder den Bundestheaterkassen im Opernfoyer. Bei Familienvorstellungen bieten wir Ihrem Kind unter 14 Jahren ebenso eine kostenlose Karte.

TREUEANGEBOTE

NEWSLETTER-AKTIONEN

Unser Newsletter informiert Sie über unsere Premieren, Neuigkeiten hinter den Kulissen und bietet regelmäßig Kartenaktionen: Jetzt anmelden unter www.burgtheater.at/newsletter/

BUNDESTHEATERCARD

Als Besitzer:in der BundestheaterCard genießen Sie unterschiedlichste Vorteile in der BURG wie auch der Volksoper und der Wiener Staatsoper! In den Spielstätten der BURG erhalten Sie bei ausgewiesenen Vorstellungen ab Vorverkaufsstart 25 % Ermäßigung auf den Vollpreis für bis zu zwei Karten – am Vorstellungstag sogar 30 % Ermäßigung! Holen auch Sie sich Ihre Karte: www.bundestheater.at/bundestheater-card.

FÜR SPONTANE

LAST-MINUTE-TICKETS

Für alle, die gerne kurzfristig planen, bieten wir an der Abendkassa bei ausgewählten Vorstellungen auf alle verfügbaren Plätze 25 % Ermäßigung ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn. Wenn Sie sich bei uns registrieren, können Sie sich die Ermäßigung bereits zwei Stunden vorab auf tickets.burgtheater.at sichern! Ob am Abend Last-Minute-Tickets angeboten werden, erfahren Sie am Vorstellungstag online oder beim Besucher:innen-Service.

PARTNER:INNEN-AKTIONEN

Ö1 CLUB

Mit Ihrer Ö1 Club-Karte erhalten Sie bei allen Eigenveranstaltungen 10 % Ermäßigung auf bis zu zwei Karten. Bei mit „Ö1: 20 %“ gekennzeichneten Vorstellungen profitieren Sie sogar doppelt! Einfach Ihre Clubkarte ab Vorverkaufsstart an unseren Theaterkassen vorweisen – oder registrieren Sie sich einmalig, um Ihre Ermäßigung auch online in Anspruch zu nehmen.

KLIMATICKET

Besuchen Sie uns aus ganz Österreich mit Ihrem KlimaTicket und erhalten Sie bei ausgewählten Vorstellungen 25 % Ermäßigung auf maximal zwei Karten: KlimaTicket-Vorstellungen kennzeichnen wir auf unserem Monatsspielplan! Erhältlich nach Vorverkaufsstart und gegen Nachweis an den Tageskassen oder nach einmaliger Registrierung auch online.

GRUPPEN

Bei ausgewählten Vorstellungen bieten wir ab zehn Personen Gruppenermäßigungen an.

REGISTRIERUNG FÜR DEN ONLINE-KAUF

So registrieren Sie sich für den Online-Kauf: Senden Sie einfach Ihre Kontaktdaten und den Scan des Ermäßigungsnachweises an tickets@burgtheater.at.

BESUCHER:INNEN-SERVICE

Fragen, Kartenwünsche von Gruppen, Personen mit Behinderung, Rollstuhlnutzer:innen wie auch Kartenanfragen unseres Publikums außerhalb Wiens nimmt unser Besucher:innen-Service gerne entgegen.

+43 1 51444 4545 tickets@burgtheater.at

THEATERBESUCH

Unsere Spielstätten öffnen eine Stunde vor Vorstellungsbeginn ihre Türen – und heißen Sie herzlich willkommen!

Von Anreise über Abendkassa, Garderobe bis Erfrischungsgetränk: Auf den folgenden Seiten haben wir Tipps und Tricks zusammengetragen, um Sie durch den Abend zu begleiten und Ihren Theaterbesuch bei uns möglichst angenehm zu gestalten!

Und falls Sie noch weitere Fragen haben, bitte einfach stellen: Unser Besucher:innen-Service ist gerne für Sie da!

VORSTELLUNGSDAUER UND PAUSEN

Die Dauer unserer Vorstellungen finden Sie in unserem Monatsspielplan. Auf www.burgtheater.at oder am Abend vor Ort sind ebenso bei allen Stücken etwaige Pausen vermerkt.

Sollte eine Endzeit einmal fehlen: Als produzierendes Haus können wir erst ab der Premiere einer Neuinszenierung über Dauer und Pausen Auskunft geben.

ANREISE

Wie Sie uns am besten erreichen können, haben wir für Sie ab S. 172 zusammengestellt.

KARTEN FÜR DEN THEATERABEND

Haben Sie Ihre Karten als E-Ticket gebucht, bitte Smartphone oder Tablet nicht vergessen, um diese beim Einlass vorzuzeigen. Holen Sie Ihre Tickets ab oder möchten Sie Restkarten erwerben, stehen Ihnen unsere Abendkassen zur Verfügung. Bitte planen Sie hierfür ein Zeitkontingent ein.

Die Abendkassa des Vestibüls öffnet 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Foyer des Burgtheaters. Bezahlte Karten für das Vestibül warten direkt im Foyer der Spielstätte auf Sie.

DRESS-CODE

Unser Publikum trägt von Jeans bis zur eleganten Abendgarderobe alles, was die Mode zu bieten hat: Hauptsache, Sie fühlen sich wohl!

TÜREN AUF!

Unsere Spielstätten öffnen eine Stunde vor der Vorstellung die Türen zu ihren Foyers: Alle Eingänge unserer Spielstätten finden Sie ab S. 173.

IM FOYER

In den Foyers finden Sie nicht nur die Abendkassa, beim Publikumsdienst können Sie auch Ihr Programmheft erwerben sowie Parktickets stempeln lassen. Ein kleines Buffet bietet Erfrischungsgetränke, Brötchen wie Petit Fours.

Im Burgtheater lädt die Buchhandlung Leporello ebenfalls ab einer Stunde vor der Vorstellung zum Stöbern und Schmökern ein.

GARDEROBEN

Jeder Saalbereich verfügt über seine eigene Garderobe: Pro Kleidungsstück beträgt die Gebühr € 1,30.

Aus feuerpolizeilichen Gründen sind Überbekleidung, Schirme und große Taschen vor Betreten des Saals abzugeben. Publikum mit Plätzen in Logen können Überkleidung im Vorraum zur Loge ablegen.

HAUS FREI!

Sobald die Löschmeister:innen unserer Betriebsfeuerwehr ihren Kontrollrundgang mit den Worten „Haus frei“ beendet haben, kann der Saaleinlass beginnen!

Saaleinlass im Burgtheater

Der Saaleinlass in den Zuschauerraum startet inszenierungsabhängig zumeist 30 Minuten vor der Vorstellung.

Bereits 45 Minuten vor der Vorstellung öffnet unser Buffet im 1. Pausenfoyer für Sie: Stimmen Sie sich in unserer Porträtgalerie mit Gemälden aus der jahrhundertelangen Geschichte des Burgtheaters mit Blick auf das Wiener Rathaus auf Ihren Theaterabend ein!

Saaleinlass im Akademietheater

Die Saaltüren des Akademietheaters öffnen inszenierungsabhängig zumeist 30 Minuten vor der Vorstellung.

Saaleinlass im Vestibül

Die Saaltüren des Vestibüls werden 10 Minuten vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

DAS ERSTE, ZWEITE UND DRITTE ZEICHEN

Unsere Inspizient:innen informieren nicht nur backstage alle Bühnenschaffenden über den herannahenden Vorstellungsbeginn, sondern auch unser Publikum!

Sieben, fünf und zwei Minuten vor der Vorstellung läutet die Theaterglocke in den Foyers und Pausenräumen, damit Sie austrinken, die Toilette aufsuchen und zeitgerecht Ihren Platz erreichen können.

TOILETTEN

In unseren Spielstätten finden Sie für jeden Saalbereich auf allen Ebenen Toiletten. Die behindertengerechten Toiletten befinden sich im Burgtheater im Bereich der Parkett-Garderobe rechts, im Akademietheater nahe des Parkett links neben der Garderobe.

NACHEINLASS NUR IN PAUSEN

Bitte planen Sie ausreichend Zeit für Ihre Anreise ein: Um das anwesende Publikum und die künstlerische Darbietung nicht zu stören, ist ein Nacheinlass nur in den Pausen möglich. In unseren Spielstätten mit bis zu 1.140 Plätzen kann auch der

Weg von der Eingangstür über die Garderobe bis zu Ihrem Platz einige Minuten in Anspruch nehmen!

MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Zögern Sie bei Unwohlsein nicht, unseren Publikumsdienst zu kontaktieren! Bei allen Vorstellungen im Burgtheater ist eine Theaterärztin oder ein Theaterarzt anwesend, Ersthelfer:innen stehen in allen anderen Spielstätten zu Ihrer Verfügung.

BUFFET

Vor den Vorstellungen und in den Pausen sorgt das Team von DoN in den Foyers von Burg- und Akademietheater mit Getränken, Brötchen, Petit Fours und Knabbereien für Ihr leibliches Wohl. Jetzt auch ganz ohne Anstellen! Einfach bei DoN online unter www.burgtheater.at/gastronomie vorbestellen.

DIE VORSTELLUNG IST BEENDET!

Nach der Theatervorstellung steht unser Publikumsdienst an den Garderoben bereit. Wenn Sie bislang noch nicht ans Programmheft gedacht haben, ist jetzt noch Gelegenheit eines zu erwerben.

Für alle, die nicht mit den Öffis oder zu Fuß nach Hause möchten: Vor den Haupteingängen des Burg- und Akademietheaters finden sich zu Vorstellungsende Taxis ein.

Und im Burgtheater hat das Restaurant Vestibül bis 24 Uhr von Dienstag bis Samstag auf der Volksgarten-Seite für Sie geöffnet: www.vestibuel.at

HAUS LEER!

Sobald unser Publikum das Haus verlassen hat, beenden unsere Oberbilleteur:innen mit „Haus leer!“ den Abend und schließen die Türen. Für alle, die am Heimweg schon den nächsten Theaterabend herbeisehnen: Wir spielen von September bis Juni – bis auf Karfreitag und Heilig Abend – an allen Tagen: Wir freuen uns auf Sie!

BURGTHEATER & VESTIBÜL

Universitätsring 2, 1010 Wien

Willkommen im größten deutschsprachigen Sprechtheater! An seinem heutigen Standort gegenüber dem Rathaus wurde das Burgtheater 1888 eröffnet und bietet bis zu 1.140 Theaterinteressierten pro Abend Platz.

Das Vestibül, die kleinste Spielstätte der BURG mit 60 Plätzen, befindet sich im linken Flügel des Hauses am Ring.

SO KOMMEN SIE ZU UNS:

HALTESTELLEN

Straßenbahn 1, 71, D: Station Rathausplatz/Burgtheater
U-Bahn U3: Station Herrngasse, Ausgang Minoritenplatz,
U2: Station Schottentor, Ausgang Universität/Mölker Bastei

FAHRRAD-STELLPLÄTZE

„Wiener Radbügel“ finden Sie u. a. in der Löwelstraße, am Universitätsring 4 oder bei der Einfahrt zur Rathausplatz Tiefgarage.

BEHINDERTEN-PARKPLÄTZE

In unmittelbarer Umgebung finden Sie zwei Parkplätze am Josef-Meinrad-Platz bei der Feststiege Volksgartenseite sowie einen Parkplatz in der Abraham-a-Sancta-Clara-Gasse 2.

PARKGARAGEN

Die Tiefgarage BOE Rathausplatz bietet eine TheaterPark-Pauschale von € 5,90. Lassen Sie Ihr Parkticket bitte am Abend vom Publikumsdienst stempeln.

In der WIPARK Garage Freyung parken Sie um € 5,- für fünf Stunden ab 17 Uhr, wochenends und feiertags bereits ab 12 Uhr. Eine Ermäßigungskarte zum Nachstecken am Automaten gibt es bei unserem Publikumsdienst.

HEREINSPAZIERT

... INS BURGTHEATER:

ZENTRALER HAUPTINGANG MIT THEATERKASSA

Direkt am Ring gegenüber dem Rathaus gelangen Sie über den Haupteingang zum Foyer mit Theaterkassa, der Buchhandlung Leporello sowie allen Plätzen im Burgtheater.

FESTSTIEGEN

An beiden Flügelenden des Burgtheaters öffnen 45 Minuten vor der Vorstellung die Eingänge über die Feststiegen, einst für Besuche des Kaisers und der Erzherzöge erbaut.

BARRIEREFREIER EINGANG

Auf der Rückseite des Theaters, an der Ecke des Bühnenhauses und der Feststiege auf der Volksgartenseite, befindet sich der barrierefreie Eingang:

Bitte betätigen Sie die Klingel, ein Mitglied des Publikumsdienstes begleitet Sie zu Ihrem Platz.

... INS VESTIBÜL:

Der Eingang des Vestibüls befindet sich im linken Gebäudeflügel. Dort befindet sich ebenerdig auch der barrierefreie Zugang.

AKADEMIETHEATER

Lisztstraße 1, 1030 Wien

Willkommen in unserer zweiten Spielstätte im dritten Wiener Gemeindebezirk! Das Akademietheater konnte 1922 als zweite und intimere Spielstätte gewonnen werden. Hier finden – in unmittelbarer Nachbarschaft zum Konzerthaus – nach dem Umbau im Sommer 2024 bis zu 485 Personen Platz.

SO KOMMEN SIE ZU UNS:

HALTESTELLEN

Straßenbahn 2, 71, D: Station Schwarzenbergplatz
Autobus 4A: Station Akademietheater
U-Bahn U4: Station Stadtpark, Ausgang Johannesgasse

FAHRRAD-STELLPLÄTZE

„Wiener Radbügel“ finden Sie direkt vor dem Eingang des Akademietheaters oder auch am nahegelegenen Beethovenplatz.

BEHINDERTEN-PARKPLÄTZE

Direkt gegenüber dem Haupteingang des Akademietheaters finden Sie drei Behinderten-Parkplätze.

PARKGARAGEN

In der WIPARK Garage am Beethovenplatz parken Sie um € 5,- für fünf Stunden ab 17 Uhr, wochenends und feiertags bereits ab 12 Uhr.

Eine Ermäßigungskarte zum Nachstecken am Automaten gibt es bei unserem Publikumsdienst.

HEREINSPAZIERT

... INS AKADEMIETHEATER!

ZENTRALER HAUPTINGANG MIT THEATERKASSA

Über den Haupteingang gelangen Sie zum Foyer, zur Abendkasse und zu allen Saalbereichen im Akademietheater.

BARRIEREFREIER EINGANG

Das Foyer, der Saalbereich Parkett sowie die Rollstuhlplätze sind barrierefrei zugänglich.

KASINO

Schwarzenbergplatz 1, 1010 Wien
in der Saison 2024/25 geschlossen

Das ehemalige Palais und die drittgrößte Spielstätte der BURG, das Kasino am Schwarzenbergplatz, wird in der Theatersaison 2024/25 umfassend saniert. Stattdessen freuen wir uns aber, Ihnen neue Produktionen und Veranstaltungen im Netz und im Stadtraum zu präsentieren.

FÖRDERN & UNTERSTÜTZEN

Die BURG hautnah erleben und durch Ihr Engagement bemerkenswerte Arbeiten der darstellenden Künste fördern! Wir bieten verschiedene Förder- bzw. Sponsoringmöglichkeiten sowohl für Privatpersonen als auch Unternehmen an.

BURG ZIRKEL

DER FÖRDERKREIS FÜR PRIVATPERSONEN

Werden Sie Teil der BURG-Familie und entdecken Sie das Theater auf und hinter der Bühne. Durch eine Mitgliedschaft im BURG Zirkel unterstützen Sie nicht nur unsere künstlerischen Projekte, sondern profitieren von zahlreichen Serviceleistungen, wie z. B. einem Vorkaufsrecht, Probenbesuchen oder Führungen bis hin zur persönlichen Loge bei allen Premieren. Wir bieten unterschiedlichste Möglichkeiten in Umfang und Beitrag für Ihre Mitgliedschaft an, auf unserer Website oder im persönlichen Austausch informieren wir Sie gern ausführlich!

Übrigens: Die Burgtheater GmbH befindet sich in der Liste der spendenbegünstigten Organisationen. Spenden an die BURG können daher gemäß den steuerlichen Vorgaben bei Ihnen als Sonderausgabe steuermindernd berücksichtigt werden.

PARTNER:INNEN & SPONSOR:INNEN

ANGEBOTE FÜR UNTERNEHMEN

Nutzen Sie eine Kooperation mit einer der bedeutendsten Kulturinstitutionen des Landes als Kommunikationsplattform für Ihr Unternehmen, zur Pflege von Geschäftskontakten oder um Ihre Zielgruppe wirkungsvoll anzusprechen! Von exklusiven Events bis zur persönlichen Premierenloge, vom Kontakt mit Künstler:innen über die Präsenz in unseren Kommunikationsmedien: Wir bieten attraktive Pakete an oder entwickeln gemeinsam mit Ihnen maßgeschneiderte Sponsoringkonzepte, um Ihr Engagement am Burgtheater richtig in Szene zu setzen!

Ihr Sponsoringbeitrag kann gemäß den steuerrechtlichen Vorgaben von Ihnen als Betriebsausgabe erfasst werden.

Für die Unterstützung bedanken wir uns sehr herzlich bei:

Hauptsponsor:in



Premium Partner:in



Energiepartner:in



Mobilitätspartner:in



Bildungspartner:in



Platin Partner:in



Burgtheater Gold Partner:in

Borealis AG,
fair-finance Vorsorgekasse,
Juwelier Wagner,
Liechtensteinische Landesbank
(Österreich) AG,
MAC Cosmetics,
Magenta Telekom,
Österreichische Post AG,
Ottakringer Brauerei GmbH,
Schlumberger Wein und Sektkellerei,
Turmöl,
Waagner-Biro Stage Systems GmbH

Silber Partner:in

CROWND Estates GmbH,
Diagnostikum Graz GmbH,
EB Portfoliomanagement GmbH,
Königslehner GmbH,
Vienna Airport,
VGN Medien Holding,
Weingut Bründlmayer,
WH Media

Projektpartner:in

Ärztchamber Wien, Akris

Projektpartner:in für Nachhaltigkeit IG Fahrrad

Kooperationspartner:in
Bildungsdirektion Wien,
Blumengestalten, Coca-Cola,
ERSTE Stiftung, Gleis 21,
G4S Secure Solutions, Hermès, illycaffè,
Institut für die Wissenschaften
vom Menschen (IWM),
Café Restaurant Landtmann,
Max Reinhardt Seminar,
MAX WAGENHOFER Reinigungsdienst
GmbH, Österreichische Krebshilfe,
Print Alliance, REWE Group,
Schartner Bombe,
STAUD'S Wien,
Theehandlung Schönbichler,
Vöslauer, WESTbahn,
wienXtra

BURG ZIRKEL

Für die Unterstützung bedanken wir uns sehr herzlich bei:

Burgtheater Gold Donator:in

Christian Zeller
Privatstiftung

Burgtheater Platin Mäzen:in

Dr.in Cattina Leitner,
Veronika Piëch,
DI.in Maria &
Mag. Christian Planegger

Burgtheater Gold Mäzen:in

Dr. Konrad & Ariane Gröller,
Dr. Franz-Robert Klingan,
MR Dr. Rudolf Matheis,
Dr.in Barbara Schlaff

Burgtheater Mäzen:in

Mag. Thomas Arnoldner,
DI Gernot Blach,
Dr. Burkhard &
Mag.a Gabriela Gantenbein,
Prof. Dr. Günther &
Beate Granser,
Dr. Bernhard Hainz CMS Anwälte,
Ursula Harrand,
Dr. Lothar Hofmann,
Prof. Dr. Karl Jurka,
Marcus Meier,
Dr. Karl-Heinz Moser,
Univ.-Prof. Dr. Hubert
Pehamberger,
Peter Spak,
Mag.a Fiona Springer,
Dr. Strohmayer Stiftung,
Alexander Zach

Burgtheater Gold Patron:in

Dr.in Hanni Arco,
Dr. Herbert Cordt,
Mag.a Gerda Ehrlich-Ratzinger,
Mag.a Bettina Glatz-Kremsner,
Christian Klackl,
Dr.in Elisabeth Messner,
Mag. Heinrich Mensdorff-Pouilly,
Mag. Wilfried Opetnik,
KR Ing. Gerhard Pesendorfer,
Hubert Santner,
Mag.a Gabriele Schalleger,
Prof.in Dr.in Brigitte
Sinhuber-Harenberg,
Mag. Peter Weinhäupl,
Dr.in Gabriele Werner,
Mag.a Sonja Wimmer,
Mag. Philipp Zwirn

Burgtheater Patron:in

Jenny & Dr. Roland Aulinger,
Dr.in Katharina Hauer,
Dr. Peter Jiru,
Dr. Peter Maier,
Elke Rhomberg,
Elisabeth Stallforth,
Mag. Alexander
Tremmel-Scheinost

Burgtheater Förderer:in

Dr. Wolfgang Alkier,
Monica Baeyens,
Andre Barth,
Mag.a Friederike Butta-Bieck,
Mag.a Sabine &
Dr. Gerhard Engleder,
DI Martin Friedrich MBA,
Gerald Grois,
DI.in Dr.in Charlotte Harrer,
Elisabeth Heidrich,
Dr. Gerhard & Gertruda Müller,
Dr. Andreas Neuhold,
DI Oliver Rathschüler,
Ilse Riedl,
Edith Schädlich,
Mag.a Natascha Smertnig,
Dr.in Elisabeth Wurst

Burgtheater Unterstützer:in

Barbara & Michael Kaufmann

Akademietheater Patron:in

Dolly Blach,
Dr. Peter Krüger,
Dr. Heimo Lagler,
Dr.in Christiane
Pehamberger-Wolf,
Dr. Johannes Strohmayer

Sesselpatin

Ursula Harrand

»Die Kammern für Arbeiter und Angestellte und die Bundeskammer für Arbeiter und Angestellte sind berufen, die sozialen, wirtschaftlichen, beruflichen und **kulturellen** Interessen der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen zu vertreten und zu fördern.«

§1 ARBEITER
KAMMER
GESETZ

Informationen zu Partnerschaften, Sponsoring & BURG Zirkel

Mag.a (FH) Birgit Mondl
birgit.mondl@burgtheater.at

Mag.a Lisa Unterweger
lisa.unterweger@burgtheater.at

Mag.a Myra Waltl
myra.waltl@burgtheater.at

Einfach
buchen.

Flexibel
reisen.

Ich fahre, wann es mir gefällt.



Sichern Sie sich gleich Ihr Ticket zum WESTflexpreis inklusive kostenloser Sitzplatzreservierung.*

*Es gelten die AGB der WESTbahn. Nähere Informationen auf westbahn.at



Home of
Construction

Seit über 150 Jahren steht die PORR für Kompetenz, Engagement, Teamstärke und Begeisterung. Diese Eigenschaften teilt sie mit jedem guten Ensemble. Denn nicht nur auf der Bühne, sondern auch auf der Baustelle sind sie Voraussetzung für großen Erfolg. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viele inspirierende Abende und gute Unterhaltung in der neuen Theatersaison. [porr-group.com](https://www.porr-group.com)

powered by

PORR

MITARBEITER:INNEN

Ensemble
Alexander Angeletta,
Ksch.in Elisabeth Augustin,
Paul Basonga,
Bibiana Beglau,
Ksch. Klaus Maria Brandauer,
Zeynep Buyraç,
Bruno Cathomas,
Stefanie Dvorak,
Gunther Eckes,
Sarah Viktoria Frick,
Ksch. Regina Fritsch,
Norman Hacker,
Franziska Hackl,
Jonas Hackmann,
Stefko Hanushevsky,
Ksch.in Maria Happel,
Dorothee Hartinger,
Lilith Häble,
Sabine Haupt,
Ernest Allan Hausmann,
Philipp Hauß
Ksch. Michael Heltau,
Alexandra Henkel,
Markus Hering,
Mavie Hörbiger,
Daniel Jesch,
Felix Kammerer,
Lola Klamroth,
Ksch. Hans Dieter Knebel,
Roland Koch,
Dietmar König,
Annamária Láng,
Rebecca Lindauer,
Katharina Lorenz,
Dörte Lyssowski,
Ksch. Michael Maertens,
Justus Maier,
Seán McDonagh,
Markus Meyer,
Birgit Minichmayr,
Oliver Nägele,
Ksch. Nicholas Ofczarek,
Ksch.in Elisabeth Orth,
Caroline Peters,
Ksch.in Barbara Petritsch,
Elisa Plüss,
Jörg Ratjen,
Felix Rech,
Robert Reinagl,
Martin Reinke,
Stefanie Reinsperger,
Maresi Riegner,
Safira Robens,
Sylvie Rohrer,
Ksch. Branko Samarovski,
Markus Scheumann,
Ksch. Martin Schwab,
Nina Siewert,
Max Simonischek,
Dunja Sowinetz,
Marie-Luise Stockinger,
Nils Strunk,
Thiemo Strutzenberger,
Itay Tiran,
Tilman Tuppy,

Michael Wächter,
Andrea Wenzl,
Tim Werths,
Ines Marie Westernströer,
Stefan Wieland,
Julia Windischbauer
Ehrenmitglieder
Klaus Bachler,
Karin Bergmann,
Ksch. Klaus Maria Brandauer,
Ksch. Michael Heltau (Doyen),
Gerhard Klingenberg,
Ksch.in Sylvia Lukan,
Ksch.in Elisabeth Orth
(Doyenne),
Claus Peymann,
Ksch. Martin Schwab
Musikalische Leitung
& Musiker
Alexander Nefzger (Leitung),
Martin Mader (Studienleitung,
Assistenz der Musikalischen
Leitung),
Hannes Marek (Musiker,
Korrepetitor),
Jordan Brusenbauch,
Stephan Schaja
(Orchesterwarte)
Regieassistentz
Amelie Grashof,
Katharina Hochreiter,
Theresa Jarczyk,
Sebastian McKimm,
Claus Nicolai Six
Produktionbetreuung
Bühne
Mag. Jura Gröschl,
Mag. Dimitrij Muraschov,
Mag.a Julia Rosenberger,
Mag.a Claudia Vallant
Kostümassistentz
Matthias Dielacher,
Lino Pflug, Julia Seemayer
Inspizienz
Gerald Stollwitzer
(Oberinspizient),
Bianca Eibensteiner,
Dr.in Veronika Hofeneder,
Katja Kiesewalter,
Irene Petutschnig,
Mag.a Stefanie Schmitt,
Mag. Frank Seffers,
Dagmar Zach
Soufflage
Monika Brusenbauch,
Mag.a Barbara Emilia Dauer,
Annemarie Fischer B.A.,
Sybille Fuchs,
Berngard Knoll,

Carina Minar-Holzappel,
Evelin Stingl
Künstlerische Direktion
Stefan Bachmann
(Künstlerischer Direktor),
Florian Werkmeister
(Stellvertretender
Künstlerischer Direktor),
Mag.a Corina Lange
(Künstlerische
Generalsekretärin),
Mag.a Julia Lautner
(Referentin der
Künstlerischen Direktion)
Kaufmännische Direktion
MMag. Robert Beutler
(Kaufmännischer Direktor),
Mag.a Wiebke Leithner
(Stellvertretende Kaufmänni-
sche Direktorin),
Mag.a Beatrix Baumgartner,
Irene Hana (Direktionsbüro),
Sabine Weibezahl
Direktionsboten
Michael Berger,
Johann Koncicky
Dramaturgie
Thomas Jonigk (Leitung),
Sarah Lorenz,
Christina Schlögl,
Jeroen Versteete,
Lena Wontorra,
Mag.a Rita Czapka (Recherche/
Diskurs/Archiv),
Mag.a Andrea Zaiser-Hutterer
(Referentin),
Markus Edelman
(Assistent),
Barbara Mitterhauser-Weber
(Mitarbeit)
Künstlerisches Betriebsbüro
Anna Kohlmeier (Künstlerische
Betriebsdirektorin),
Mag.a Daniela Neubauer
(Disponenz),
Britta Ender (Gastspiele),
Mag.a Eva-Maria Krainz,
Mag. Stefan Pichler,
Thelma Rán Guðbjargardóttir
(Leitung Komparserie),
Barbara Rostek
Community & Bildung
Anna Manzano B.A.,
Saliha Shagasi (Leitung),
Katrín Artí,
Mag.a Nicole Himmelbauer,
Mira Traxler

Presse
Enna Zagorac (Leitung),
Eva Ludwig-Glück
Marketing
Leonarda Lerch,
Corinna Gollmayr,
Mag.a Anja
Pflugfelder-Reisch,
Fanak Mani B. A.
(Art Direction, Grafik),
Mag.a Sarah Steiner (Grafik),
Tommy Hetzel (Fotografie)
Digitale Dramaturgie
Anne Aschenbrenner
Development, Sponsoring &
Kooperationen
Mag.a (FH) Birgit Mondl
(Leitung),
Mag.a Lisa Unterweger,
Mag.a Myra Waltl-
Sommergruber
Vertrieb & Vertriebsmarketing
Mag.a (FH) Christina Walcher
(Leitung),
Nina Hoanzl B. A. (Stellv. Leitung),
Christian Machon (Assistenz),
Florian Lukas B.A.,
Mag.a Christiane Schnell,
Paul Glaser,
Katarina Holländer (Karenz),
Sabine Holub,
Ulrike Karner Bakk. M.A.,
Karin Postmann,
Sylvia Schedlbauer,
Bernd Tschernjak,
Jasmina Weger B.A.,
Michaela Wieland
Recht & Personal
Mag.a Susanne Guggenberger
(Leitung),
MMag. Dr. Sebastian Brehm L.L.M.,
Ernst Fürbach,
Ingrid Schwab
Rechnungswesen
Sylvia Schwalm (Leitung),
Sonja Gessl,
Angelika Pfeiffer,
Margit Pregler
Controlling
Katharina Conradi
Technische Direktion
Thomas Bautenbacher
(Technischer Direktor),
Dr.in Katharina Fundulus
(Referentin)

MITARBEITER:INNEN

Technische Leitung
Burgtheater
Johann Krainz
(Technischer Leiter),
Peter Wiesinger
(Bühneninspektor),
Bernhard Bultmann,
Ing. Hubert Kalina,
Dipl.-Ing.in Ulrike Müller
(Karenz),
Florian Persché,
Manfred Widmann
(Technische Assistenten),
Thomas Biesinger
(Personaladministration),
Mag.a Kristina Kossuth
(Sekretariat)
Bühnentechnik
Burgtheater Bühne
Harald Altenburger,
Thomas Graf,
Franz Kriz (Gruppenmeister),
Christian Eichinger,
Patrick Janousek,
Christian Leitgeb,
Karl Neumayer,
Oliver Poscharegg,
Michael Silhacek
(Bühnenmeister),
Werner Brix,
Markus Burger,
Nino Chvatal,
Roman Entner,
Emre Ertek,
Michael Fröhlich,
Christian Halwachs,
Mario Hohenschäfer,
Zarif Hoseini,
Michael Jank,
Hans Christian Karl,
Alexander Klug,
Walter Laber,
Bernd Lind,
Thomas Maier,
Marko Miletic,
Bernhard Mitsch,
Florian Mösslacher,
Marcel Nebenführ,
Werner Neubauer,
Roman Neumayer,
Stephan Neumayer,
Roman Panzer,
Yordan Pilarte Duarte,
Roman Pöchlinger,
Martin Ponzer,
Norbert Prerost,
René Pudschedl,
Armin Raab,
Stephan Schmidl,
Peter Schwarz,
Alexander Seiser,
Fabian Sieff,
Manuel Sojka,
Roman Stöckl,
Thomas Wiesinger,
Niklaas Zotter

Schnürboden
Markus Klens,
Martin Krobath,
Hermann Skorpis
(Gruppenleitung),
Paul-Cristian Brauneis,
Leo-Lukas Bugnar,
Rainer Eisen,
Jakob Hartung von Hartungen,
Mario Hochmeister,
Ivan Mijac,
Christian Nemesheimer,
Marcelé Schrenk,
Christian Stöckl,
Michael Tal,
Markus Zilla
Tapezierer
Michael Wimmer
(Gruppenleitung),
Helmut Spindler (Stellv. Leitung),
Aydin Calik,
Mario Niedermayer,
Markus Pogner,
Immanuel Schüchner,
Harald Sedlacek,
Stoian Stoianov
Versenkung
Günter Jagsch
(Gruppenleitung),
René Brenner,
Roman Happel,
Bernhard Lörrincz,
Martin Neubauer,
Mario Sturm
Technische Leitung
Akademietheater
Benjamin Häusler M. Eng.
(Technischer Leiter),
Thomas Ritter
(Bühneninspektor),
Ing. Patrick Grandegger
(Technischer Assistent),
Gabriela Svoboda (Sekretariat)
Bühnentechnik
Akademietheater Bühne
Peter Auenhammer,
Alexander Straub,
Ernst Zsak (Bühnenmeister),
Matthias Germann,
Rado Grabovickic,
Alexander Hackl,
Deniz Kale,
Mujtaba Karimi,
Gottfried Kern,
Samuli Kesitalo,
Leopold Kraft,
Marcel Marschall,
Pawel Maszewski,
Michael Mayrhuber,
Anel Mustafica,
Darko Obradovic,
Mohammad Safaie,
Martin Schön,

MITARBEITER:INNEN

Edis Simic,
Mario Spreitzgraber,
Andreas Tannenberger,
Michael Tunzer,
Robert Vrbnjak,
Thomas Wiedeck,
Peter Zeller

Schnürboden
Ronald Ber (Gruppenleitung),
Franziskus Bepperling,
Emil Eischer,
Nils Harlander,
Gerhard Rabenseifner,
Philipp Seidl,
Jürgen Straub,
Martin Wenk

Tapezierer:innen
Katharina Hajek,
Werner Krukenfellner,
Stefan Redak,
Mario Schätz

Bühnentechnik Kasino
Michael Steinkellner
(Technische Leitung),
Stephan Wallensteiner
(Stellv. Leitung Kasino),
Dominik Hofmann,
Moritz Schauer,
Maximilian Kühleitner
(Lehrling Veranstaltungstechnik)

Probebühne Arsenal
Thomas Schneider (Leitung),
Martin Pichl (Stellv. Leitung),
Markus Bernas (Beleuchter),
Leopold Nekola,
Michael Pammer,
Sergii Tsalko (Bühne)

Tonabteilung & Multimedia
Mag. David Müllner
(Gesamtleitung),
Andreas Rathammer
(Leitung Multimedia),
Christian Strnad
(Stellv. Leitung Burgtheater),
Christoph Keintzel (Stellv.
Leitung Akademietheater),
Michael Steinkellner
(Stellv. Leitung Kasino),
Victoria Aichhorn,
Lukas Androsch,
Marcell Bándi,
Rupert Derschmidt,
Florian Dolzer,
Thomas Felder,
Alexander Geiger-Wagner,
Stefan Hirm,
Mag.a Barbara Huber,
Ludwig Klossek,
Thomas Kromholz-Reindl,
Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Leutgeb,
Markus Lubej M.A.,

Mariano Margarit,
Alexander Nefzger,
Marie Pfaffl B. Sc.,
Annemarie Schagerl,
Jakob Schell,
Johannes Traun,
Lars Völkerling,
Maximilian Wesener,
Andreas Zohner

Beleuchtung
Michael Hofer (Leitung),
Reinhard Traub (Lichtdesign),
Rainer Hösel,
Gerhard Mühlhauser,
Roman Sobotka (Stellv. Leitung
vom Dienst Burgtheater),
Christian Frank,
Mario Helmreich,
Phillip Hobel,
Josef Kroisleitner,
Michael Langer,
Eduardo Rodrigo Martinez Rivas,
Julian Mähr,
Marcelo Milosevic,
Roland Müllauer,
Wolfgang Nejes,
René Prokisch,
Alexander Rössler,
Johann Semper,
Kurt Simsa,
Petra Überbacher,
Oliver Weiss,
Thomas Winkelbauer,
Enrico Zych
(Beleuchtung Burgtheater),
Marcus Loran,
Herbert Markl,
Norbert Piller (Stellv. Leitung
vom Dienst Akademietheater),
Alexander Berger,
Florian Brummer,
Roman Buchberger,
Kevin Bucher,
Sebastian Gaspar,
Andreas Größl,
Martin Hofer,
Paul Robert Sloan,
Manuel Toth,
Harald Töschler
(Beleuchtung Akademietheater)

Requisite
Christian Schober (Leitung),
Christian Kraus
(Stellv. Leitung Burgtheater),
Matthias Jandrisits (Stellv.
Leitung Akademietheater),
Harald Koral,
Michael Schätz,
Günther Tuppatzsch
(Gruppenleitung Burgtheater),
Patrick Feichtinger,
Gerhard Hajek,
Herbert Knor,
Eduardo Nobile,

Christoph Putz,
Roland Soyka,
Markus Vollers,
Phillip Zemann
(Requisite Burgtheater),
Christian Ber,
Günther Knapp,
Helmut Löffler (Gruppenleitung
Akademietheater),
Manuel Biswanger,
Sebastian Göschl,
Robert Handlos,
Hans Hörbiger,
Philipp Muck,
Stefan Seirer,
Roman Weinberger
(Requisite Akademietheater)

Kostüm & Garderobe
Werner Fritz (Leitung),
Mag.a Anna-Maria Seper-Harl
(Stellv. Leitung),
Christian Raschbach
(Abteilungsleitung Garderobe),
Heike Mayerhofer (Stellv.
Abteilungsleitung Garderobe),
Victoria Fuchs (Gruppenleitung
Garderobe Akademietheater),
Elisabeth Cuk-Riegler,
Richard Ensle,
Barbara Fratzl,
Alexandra Fürbach,
Katharina Glaser,
Renate Harlander,
René Kellner,
Karin Knapp,
Martin Krajcsir,
Lisanna Kreiter,
Sonja Lingitz,
Kristina Lovric,
Gabriele Moser,
Edith Ranacher,
Petra Raschbach,
Karina Rendl,
Christian Schnoppl,
Victoria Schreiner,
Rosa Simmerstätter,
Dagmar Supper,
Elena Taleska,
Andrea Zach (Garderobe),
Elfriede Kicker
(Repertoireschneiderei)

Fundus
Sigrid Lehninger,
Manuela Schön

Maske
Peter Spörl (Leitung),
Helmut Lackner (Stellv. Leitung),
Monika Cerny,
Notburga Condin,
Anna Dreo,
Nathalie Gaudinière,
Helene Grössing,
Mag.a Brigitte Hörbiger,

Michaela Korgor-Kilian,
Margareta Kranner,
Denice Laube,
Alexandra Polzhofer,
Eva Maria Schmid-Marhold,
Alice Schneider-Pavlovsky,
Helena Stiegler,
Dragana Suljic

Facility Management &
Personal Technik
Hans Peter Prusa (Leitung),
Bernd Sailer (Stellv. Leitung),
Vanessa Südbeck
(Personalverwaltung),
Celina Frost,
Bianca Strobl
(Sekretariat & Administration),
Andreas Dendl (Leitung
Betriebstechnik),
Philipp Vidlak (Stellv. Leitung
Betriebstechnik),
Walter Ernst,
Uwe Scheiber,
Markus Stifter (Betriebstechnik),
Andreas Sobotka (Leitung
Gebäudetechnik),
Robin Strack (Leitung EDV),
Florian Dohnal,
Patrick Floigl,
Zoran Milanovic (EDV),
Ronald Brusenbauch,
Flavius Coresi-Lal,
Peter Dungi,
Karl Englmann,
Roman Göttl,
Alexander Harbas,
Miralem Jandric,
Alexander Koch,
Mario Kop,
Dominik Körber,
Wolfgang Migsich,
Markus Silhacek
(Elektro-Zentrale),
Jonas Baumgartner (Lehrling
Elektrotechnik),
Andreas Hromatka,
Thomas Leinert,
Martin Prerost,
Erwin Schretzmeier,
René Weiss,
Bernhard Wendler
(Klima-Zentrale),
Marzena Berger,
Miljana Davidovic,
Erich Gessl,
Michael Hlava,
Simone Hlava,
Ruzica Jankovic-Lazar,
Stefan Kasper,
Martina Krautgartner,
Predrag Lukic,
Ticiana Mitro,
Oliver Nassek,
Elif Ögüt,
Justyna Przygoda,
Roman Saure,

Othmar Schweng,
Ivana Stojanovic,
Ayse Toluay,
Yvonne Troharz
(Hausarbeiter:Innen &
Reinigung)

Publikumsdienst &
Sicherheit
Karl Heindl (Leitung,
Sicherheitsbeauftragter),
Viktor Schön
(Sicherheitsbeauftragter),
Reinhard Ganglbauer,
Sabine Wallner,
Mario Wolf (Portiere),
Harald Czech,
Martin Ehrentraut,
Gerhart Elend,
Johann Fittner,
Daniel Müllner,
Ferdinand Leopold Munker,
Johannes Sarrer,
Manfred Schmid,
Thomas Schrenk,
Franz Swoboda (Feuerwehr)

Arbeitsmedizin Technik
Dr.in Ulrike Giay

Theaterärztin
Dr.in Emilia Nagy

Gleichbehandlungsbeauftragter
Jeroen Versteete

Compliancebeauftragte &
Datenschutzkoordinator:innen
Mag.a Susanne Guggenberger,
MMag. Dr. Sebastian Brehm L.L.M.

Nachhaltigkeitsbeauftragte
Mag.a Wiebke Leithner,
Mag.a Julia Rosenberger

Vertrauenspersonen für
Maske und Garderobe
Karin Knapp,
Margareta Kranner

Ensemblevertretung
Günther Eckes
(Ensemblesprecher),
Thelma Rán Guðbjargardóttir,
Lilith Häble,
Dunja Sowinetz,
Nils Strunk

Betriebsrat des Künstlerischen
und administrativen Personals
Dietmar König (Vorsitz),
Robert Reinagl (Stv. Vorsitzender,
in den Aufsichtsrat entsandt),
Dagmar Zach,
Mag.a Nicole Himmelbauer,
Mag.a Brigitte Hörbiger,

MITARBEITER:INNEN

Mag.a Eva-Maria Krainz
(Mitglieder),
Mag.a Barbara Christine Schwarz
(Sekretariat)

Betriebsrat des
Technischen Personals
Manuela Wosak (Vorsitzende,
in den Aufsichtsrat entsandt),
René Pudschedl
(Stellv. Vorsitzender),
Michael Berger,
Andreas Hromatka,
Christian Kukla-Kudoke,
Barbara Fratzl (Sekretariat)

Aufsichtsrat
der Burgtheater Gmbh
Mag. Christian Kircher
(Vorsitzender),
RA Dr. Alexander Sporn
(Stellvertreter
des Vorsitzenden),
Mag.a Bettina Hering,
Dr.in Angelika Schätz,
Mag.a Doris Schmidauer,
Mag.a Annamaria Šikoronja-
Martines (Mitglieder),
Robert Reinagl
(vom Betriebsrat entsandt),
Manuela Wosak
(vom Betriebsrat entsandt)

IMPRESSUM

Burgtheater GmbH
Universitätsring 2
1010 Wien

Künstlerische Direktion
Stefan Bachmann

Redaktion
Stephanie Michels

Art Direction und Design
Tom Ising, Ingmar Spiller
für Herburg Weiland, München

Fotografie
Tommy Hetzel

Klaus Maria Brandauer,
Maresi Riegner:
Christoph Liebentritt
Regina Fritsch, Oliver Nägele:

Sergi Pons
Elisabeth Orth:
Irina Gavrich

Caroline Peters:
Katarina Šoškic

Stefanie Reinsperger:
Sven Serkis

Max Simonischek:
Emanuel Kaser

Druck
Print Alliance HAV Produktions
GmbH, Bad Vöslau

Herzlicher Dank an BLAUPAPIER

Die Burgtheater GmbH
ist EMAS-zertifiziert,
mehr darüber erfahren
Sie unter

www.burgtheater.at

Stand
05. April 2024,
Änderungen vorbehalten

Aktuelles unter
www.burgtheater.at

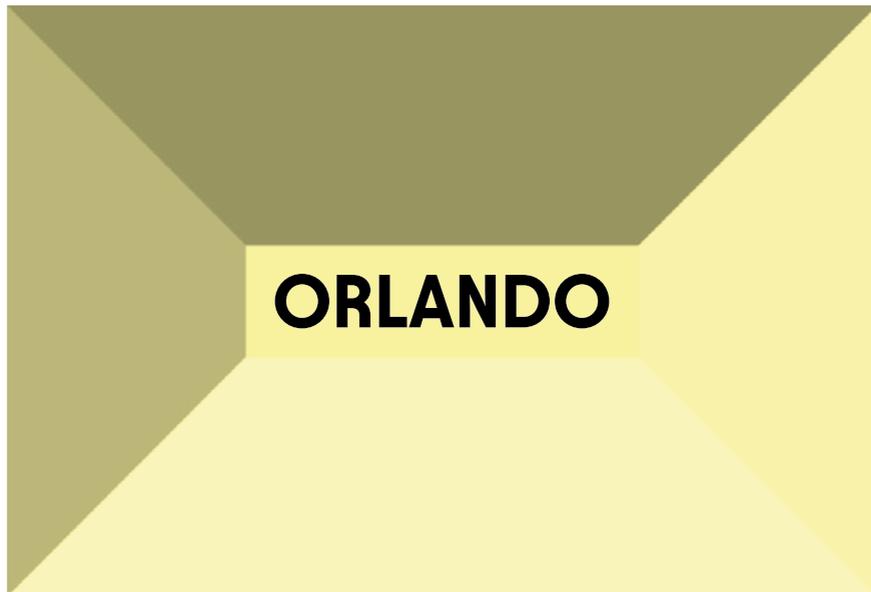


**LOTFULLAH & DIE
STAATSBÜRGERSCHAFT**

**DAS
HAUS**

**DER GROBE
DIKTATOR**

ALLES IST ERLEUCHTET





BURGTHEATER.AT

